



inside

Ausgabe 38 • Juli 2012

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**



**Lions-Autoren-Tour
Oslo – Kiel
Seite 6 – 8**

ULTIMATIVES SAMMLEROBJEKT. RANGE ROVER WESTMINSTER LIMITED EDITION.



Gipfel der Exklusivität

Es gibt nur 300 seiner Art. Ein hohes Maß an Luxus und exklusive Ausstattungsmerkmale wie der fortlaufend nummerierte Robbe & Berking Sterlingsilber-Schlüsselhänger und die Sterlingsilber-Plakette mit Westminster-Schriftzug am Armaturenbrett zeichnen ihn aus. Mit 4.4l TDV8 oder 5.0l V8 ist er auch unter der Haube über dem Durchschnitt. Ebenfalls beeindruckend: der Preisvorteil von 12.680 Euro*.

Der Range Rover Westminster – jetzt ab 104.885,- Euro

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 10,4–8,2; innerorts 22,6–11,5; kombiniert 14,9–9,4; CO₂-Emission in g/km: 348–253. CO₂-Effizienzklasse: G–D. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.



AUTOHAUS PICHEL GMBH CHEMNITZ

Blankenburgstraße 67 • 09114 Chemnitz

Tel.: 0371 44964-21 • Fax 0371 44964-30

E-Mail: verkauf@landrover-pichel.de • www.landrover-pichel.de

RANGE ROVER



* Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung bei einem vergleichbaren Serienmodell.
Abbildung zeigt Sonderausstattung



Liebe Lions,
liebe Leos im Distrikt OS,

die Weltkonferenz der Lions in Südkorea ist Geschichte. Unser neuer Weltpräsident ist Wayne Madden und sein Motto lautet:

In einer Welt der Hilfsdienste.

Die Lions Clubs in unserem Distrikt zeigen durch Ihre vielfältigsten Activities, dass sie in der Welt der Hilfsdienste angekommen sind. Ich möchte allen Clubs und natürlich allen Lionsfreunden für Ihre Leistungen biermit danken.

In den Activityberichten spiegeln sich die Leistungen wieder. Unsere Clubs im Distrikt OS haben 2011/12 über 582.000 € durch die unterschiedlichsten Activities eingeworben. Von dieser Summe sind über 515.000 € in unserer Heimat eingesetzt worden. Zu den finanziellen Leistungen kommen noch über 50.000 € Sachmittel, die die Clubmitglieder zur Verfügung gestellt, haben. Auf dieses gute Ergebnis können wir für 2012/13 aufbauen.

Anfang Juni veranstalteten wir in Chemnitz unser Präsidententreffen für das Lions Jahr 2012/13. Aus 44 Clubs waren die Präsidenten dabei und hatten Gelegenheit das erste „Sächsische Präsidentenhandbuch“ als Arbeitsmaterial mitzunehmen. Unsere Claudia Czingon als GMT und unser PDG Rolf Werner als GLT batten sich die Mühe gemacht, ein für uns zu geschnittenes Handbuch zu erstellen. Auch dafür meinen herzlichen Dank.

Am 22.09.2012 findet unsere Distriktversammlung im Schlosshotel „Schloß Schweinsburg“ in Neukirchen bei Zwickau statt. Ich bitte alle Clubs daran teilzunehmen. Es ist unsere Plattform in unserem Distrikt. Dort können alle Lionsfreunde aktiv an der Gestaltung der Lions Arbeit teilhaben.

Ein weiteres wichtiges Ereignis steht im Jahr 2012/13 vor der Tür: Unsere Weltkonferenz der Lions in Hamburg rückt immer näher. Daber bitte ich alle Lionsfreunde, alle ZCHP und alle Präsidenten Einfluss zu nehmen, dass so viel Lions wie möglich nach Hamburg fahren. Es ist die erste Weltkonferenz auf deutschem Boden. Und durch die finanzielle Unterstützung

des Distrikts ist die Fahrt nach Hamburg und der Besuch für die Lionsfreunde auch kostengünstig. Außerdem suchen wir noch „Unterstützer“ sprich Volunteers, freiwillige Helfer für die Weltkonferenz. Bitte spricht mit Euren Kindern und Enkel, denn jede helfende Hand wird gebraucht.

Nach wie vor ist die Sicherung unser Mitgliederwachstums ein Schwerpunkt. Im Durchschnitt der letzten Jahre hatten wir in unserem Distrikt ca. 116 Neuaufnahmen pro Jahr. Dem gegenüber stehen aber jährlich 106 Abgänge, wenn auch aus den unterschiedlichsten Gründen. Jedem Club, jedem Präsidenten oder Mitgliedschaftsauftragten muss es das wichtigste Anliegen sein, seinen Club zu stärken. Allen Clubs stehen die Ressourcen, Informationsquellen und Hilfestellungen des Kabinetts, des Governors und der Weltorganisation zur Verfügung. Die Clubs sollten rege davon Gebrauch machen und die Hilfe der Ansprechpartner auf den jeweiligen Gebieten nutzen.

Und noch eine kleine Anmerkung zum Schluss: Wir bemühen uns in unserer Zeitschrift Lions „inside“ die Activities unserer Clubs darzustellen. Es können aber nur Beiträge gebracht werden, wenn wir von den Clubs darüber informiert werden. Liebe Lionsfreunde, ich wünsche uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2012/13.

Mit den besten Lionsgrüßen
Ihr/Euer Peter Fritzsche

Akzeptieren oder verändern!

■ Aus dem Inhalt

Distrikt

Seite 4

Wie weiter nach Busan

Seite 5

Lions Musikpreis 2012

Seite 6 – 8

Segel(n) für den Frieden

Seite 9

Parade der Nationen –
96. Internationale Convention

Seite 10 – 11

Interview mit Dr. Dominique Görlitz

Seite 12

Finnlands Lions – auf zur IC 2013

Seite 13

Von Lessing, Goethe und Herder
bewundert – Christian Gottlob
Heyne

Seite 14 – 16

Sächsische Leos im Multi-Distrikt
111-Deutschland vorgestellt

Seite 17 – 18

Lions-Quest „Erwachsen werden“

Seiten 26 – 27

Lions – Chemnitz-Marathon

Seite 29

Distrikt-Veranstaltungskalender
111 OS

Ab Seite 25

Aus dem Leben des

LC Sebnitz
LC Zwickau
LC Flöha/Augustusburg
LC Freital
LC Borsdorf/Parthenaue
LC Torgau
LC Dresden-Carus
LC Cosmopolitan
LC Chemnitz Richard Hartmann
LC Görlitz
LC Limbach-Fideliter
LC Chemnitz-Agricola
LC Meißen-Domstadt
LC Dresden
LC Bautzen
LC Pirna
LC Aue-Schwarzenberg
LC Crimmitschau-Werdau
LC Meerane
Die Leo-Seiten



Mit einer tollen Stimmung und erfrischendem Outfit beteiligten sich die deutschen Lions an der Parade (linkes Foto). Amtsübergabe des Internationalen Präsidenten (IP) Wing Kun Tam (r.) an den diesjährigen IP Wayne A. Madden. Fotos: Reinhold Hocke

Wie weiter nach Busan

Schwerpunkte für das Lionsjahr 2012/2013

VON DG PETER FRITZSCHE

Nach dem Ämterwechsel in unserem Distrikt und dem Beginn eines neuen Lionsjahres möchte ich in Auswertung der International Convention in Busan über ausgewählte Schwerpunkte für unser Lionsjahr 2012/2013 informieren.

Ich freue mich auf diesem Weg, allen Amtsträgern viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Ausübung ihrer Aufgabe und allen Mitgliedern ein gutes und erfolgreiches Lionsjahr mit vielen schönen Begegnungen und hilfreichen Activities zu wünschen.

Neuer Internationaler Präsident: Wayne A. Madden

Auf der International Convention in Busan/Südkorea erfolgte Ende Juni die Amtsübergabe des Internationalen Präsidenten (IP) Wing Kun Tam an den diesjährigen IP Wayne A. Madden. Gleichzeitig wurden die neuen Distrikt-Governor ins Amt eingeführt.

Teamarbeit sichert Erfolg

Das Seminar begann für uns alle mit einem „Fotoshooting“ der einzelnen Governor und ihrer Partner mit dem IP Wayne Madden und seiner Gattin Linda. Am Dienstag, den nach entsprechender Vorbereitung auf das Seminar im Vorfeld der Busan-Reise, begann dann die Veranstaltung mit einer Eröffnungsfeier: Der Weltpräsident stellte seine Visionen und Ziele vor. Diese erläuterte er an den Vorgängen und Prozessen eines Autorennens am Beispiel des weltberühmten „Indianapolis 500 Rennens“. Eine seiner Kernaussagen lautet: „Erfolgreiche Rennenteams verfolgen eine gut durchdachte Strategie und wenden eine Formel für Exzellenz an. Wayne A. Maddens „gewinnende“ Formel lautet:

Engagement + Vorbereitung + Teamarbeit = EXCELLENCE.

Der Vergleich war sehr anschaulich und ge-

schickt visualisiert. Die weitere Abfolge der Veranstaltungen war entsprechend der einzelnen Phasen eines derartigen Autorennens aufgebaut, angefangen bei den Vorbereitungen in der Boxengasse. Hervorgehoben wurde, dass der Erfolg eines Autorennens nicht allein vom Können der Fahrer abhängt, sondern davon, wie die einzelnen Prozesse – von der Vorbereitung bis zur Durchführung – der Zusammenarbeit des gesamten Teams aufeinander aufbauen und auch ineinandergreifen. Was man bei der Siegerehrung sieht, ist nur der Fahrer auf dem Podest. In Wahrheit steht hinter dem Sieger ein Team von bis zu 800 Personen für einen einzigen Wagen. Diese Zahl verdeutlicht, wie wichtig die Teamarbeit für den Gesamterfolg ist.

In a world of service – In einer Welt der Hilfsdienste

Vor diesem Hintergrund stellte der IP sein Motto vor. Darunter versteht er, dass Lions mit seinem Netzwerk der Hilfsmöglichkeiten in einer Welt der Hilfsbedürftigkeit tätig wird, und zwar als Nummer 1 der Serviceclubs, vorgeschlagen seit mehreren Jahren für den Friedensnobelpreis und gewählt als effektivste NGO-Organisation der Welt, mit Beraterstatus bei der UN.

Er verwies dabei auf die offiziellen LCI-Programme und auf eine Reihe von Schwerpunktthemen, die für ihn am wichtigsten sind. Unter anderem zählen dazu:

1. Die Bekämpfung des Hungers in der Welt bzw. das Engagement in Globalen Hilfsdiensten, die für die Unterstützung sehbehinderter bzw. blinder Menschen, für Menschen mit Hörschäden und für den Schutz der Umwelt eintreten.
2. Die Förderung der Alphabetisierung. Dieser Punkt liegt ihm und seiner Frau Linda besonders am Herzen: Alphabetisierung und Leseprogramme, die nach dem Unterricht angeboten werden. Dazu schlägt er den Clubs weltweit unter anderem das „Reading Action Program“ vor. Die

Aufgabe der neuen Governors soll darin bestehen, diese Initiative mit dem abzugleichen, was vor Ort zur Unterstützung der Analphabeten bereits getan wird, „um entweder ein ergänzendes eigenes Arbeitsfeld zu finden oder die bereits aktiven Organisationen zu unterstützen.“

Sein Motto für das Jahr 2012/2013, „In einer Welt der Hilfsdienste“, spiegelt die Werte wieder, die seit Jahren von Lions gelebt werden: „Wir sind ein Netzwerk von über 46.000 Clubs auf der ganzen Welt, von denen jeder danach trachtet, die Arbeit für das Gemeinwohl stetig zu verbessern. Wir haben zwar alle eine unterschiedliche Herkunft und kommen aus unterschiedlichen Kulturen, doch wie haben alle einen gemeinsamen Wert: Wir dienen.“

Das Konzept „Club Excellence“

Als die ideale Voraussetzung und Vorbereitung, um die Visionen und Ziele zu erreichen, betrachtet Wayne A. Madden das Konzept „Club Excellence“.

Merkmale eines exzellenten Clubs sind demnach:

- Serviceorientierung
- gute Kommunikation
- starke Programme für Mitgliederwachstum
- Mitgliedererhalt und
- Führungskräfteentwicklung.

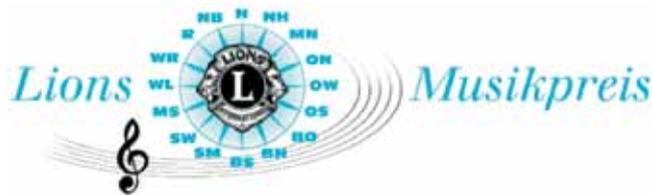
Wir prüfen nun gemeinsam mit den Clubs, inwieweit dieses Programm die Arbeit vor Ort unterstützen kann.

Während des viertägigen Seminars wurden die angehenden Governors für ihr Amtsjahr fit gemacht und einige der Ziele des Weltpräsidenten eingehender betrachtet. Dabei wurde deutlich, dass es erheblicher Anstrengungen bedarf, die Position von Lions als Nummer 1 der NGOs zu erhalten und auszubauen. Angesichts der Mitgliederentwicklung weltweit bedeutet ein Stillstand ein Rückschritt und die Gefährdung dieser Position.

Weiter auf Seite 5

Lions-Musikpreis 2012:

Dreizehn junge Cellisten musizierten in Duisburg



VON KJM DIETER LÖSCHE

In zwei Wertungsdurchgängen wetteiferten 13 Cellisten am 18. Mai 2012 in der Folkwang-Universität Essen um den Titel „Bester Cellist im Lions-Musikwettbewerb 2012“.

Leider konnte unser Distrikt aus eigenen Kräften keinen Teilnehmer entsenden. Durch eine Panne im Distrikt 111ON, in dem zwei Mal der 1. Platz vergeben wurde, haben wir mit Übereinstimmung des Distriktes 111ON die Cellistin Laura Moinian für Sachsen starten lassen. Sie hat uns würdig vertreten und platzierte sich unter den ersten sechs Wettbewerbsteilnehmern.

Nun stehen der 19. Lions-Jugendmusikpreis und der 3. Lions-Schülermusikpreis vor uns. Ausgelobt wurde das Instrument Klavier. Beide Wettbewerbe finden am 9. März 2013 im Robert-Schumann-Konservatorium Zwi-

ckau, in der Crimmitschauer Straße 1, statt. Die Preisgelder im Lions-Jugendmusikwettbewerb betragen € 1.000, € 750, € 500 und im Lions-Schülermusikwettbewerb € 500, € 300, € 150. Anmeldeschluss ist der 10. Februar 2013.

Die/Der Erstplatzierte im Lions-Jugendmusikpreis qualifiziert sich für den Deutschland-Musikpreis der Lions in Kassel.

Dieser findet am Freitag, dem 17. Mai 2013, von 8:00 bis 17:00 Uhr statt. Das öffentliche Konzert schließt sich an. Die Preisgelder sind mit € 2.000, € 1.500, € 1.000 ausgelobt. Der beste Pianist des Lions-Jugendmusikpreises MD 111 nimmt dann am Europäischen Musikpreis der Lions in Istanbul teil. Der Wettbewerb findet vom 31. Oktober bis 2. November 2013 statt.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare unter www.lions-sachsen.de.

Wie weiter nach Busan

Fortsetzung von Seite 4

Die wachsende Not in der Welt ist für uns als Lions eine große Herausforderung, die uns antreibt, die Hilfsleistungen zu optimieren und zu verstärken. Wir haben uns dazu ausgetauscht, wie diese Ziele in der Clubarbeit umgesetzt werden können.

Voraussetzung für den Erfolg, so Madden, sei die Beachtung der Verkehrsregeln in einem Autorennen. In die Lionssprache übersetzt heißt das: Schulung zu Satzung, Zusatzbestimmung und Richtlinien. Auch die Themen „gewinnende Einstellung und Motivation“ wurden diskutiert – etwas scheinbar selbstverständliches, dass aber im Cluballtag gelegentlich in den Hintergrund rückt. Darüber hinaus ist eine positive Haltung für den Erfolg unserer Hilfsmaßnahmen von ausschlaggebender Bedeutung.

Unsere Clubmitglieder haben diese Motivation täglich neu durch viele, viele Stunden freiwilliger Arbeit und erfolgreicher Activities unter Beweis gestellt. Wir sollten gemeinsam darüber nachdenken, wie wir in diesem Lionsjahr die anstehenden Aufgaben im sozialen, kulturellen und humanitären Bereich meistern können.

Für unseren Distrikt heißt das, dass wir die in diesem Jahr gestellten Ziele sowohl des Distrikts als auch der Clubs in dem sozialen Umfeld, in dem wir tätig sind, gemäß unserem Motto „We serve“ intensiv verfolgen.

Fazit des Seminars: Lions ist grundsätzlich auf dem richtigen Weg. Um aber alle gesteckten Ziele langfristig zu erreichen sowie die Position als weltgrößter Hilfsorganisation zu erhalten, bedarf es die Anstrengungen zu intensivieren.

International Convention: Weltweites Netzwerk erleben

Die International Convention ist vor allem eine Zeit der Begegnungen mit Lions aus aller Welt wozu auch Plenumsitzungen und eine bemerkenswerte Parade gehören. Nirgendwo sonst wozu so deutlich spürbar, dass wir zu „Lions International“ gehören. Und im nächsten Jahr ist es für uns deutsche Lions ganz einfach teilzunehmen, denn da trifft sich die Lions-Welt in Hamburg. Zahlreiche Informationen sind bereits jetzt auf der Website: www.lcichamburg.de zu finden. Es lohnt sich auch die Distriktbeauftragten für die International Convention in Hamburg, PDG Dr. Axel Turra und PDG Rolf Werner in den Club einzuladen. Sie können bei der Registrierung für Hamburg, der Reservierung der Zimmer und bei der Meldung als Volunteers helfen. Die Organisatoren achten auch darauf, falls Clubs anreisen und helfen wollen, diese als Gruppe zum Einsatz kommen und so während der Convention zusammen bleiben können. Die International Convention war seit ihrem Bestehen erst zweimal in Europa und noch nie in Deutschland zu Gast. Wir sollten gute Gastgeber sein – so wie es die Koreaner für uns waren!



Foto: FB



Segel(n) für den Frieden

Fotos: mü



Trainees erklimmen den Mast.



Vize DG Jens Zimmermann leitete die Lions-Autoren-Tour.



Lions-Autoren-Tour von Oslo nach Kiel vom 10. bis 16. Juni 2012

VON KPR INGOLF MÜLLER

„Sailing for peace“ heißt das Motto, das die SEDOV, das größte Segelschiff der Welt, seit dem Start Ende Mai in Warnemünde auf eine Erdumrundung mitnahm. Handelsreisende waren zu allen Zeiten Vertreter eines friedlichen Austausches von Kulturen. Dieser Erfahrung haben sich die sächsischen Lions besonnen und wollen diese Botschaft um die Welt tragen, bevor die SEDOV im Juni 2013 in Hamburg zur International Convention der Lions einläuft. „In dieser krisenhaften Zeit ist der völkerverbindende Gedanke von besonderem Wert“, betont der 1. VG und Leiter der Lions-Autoren-Tour Jens Zimmermann. Nun haben Großsegler insbesondere auf Landratten eine besondere Ausstrahlungskraft und so folgten dem Lockruf der ersten Etappe der Weltumseglung Oslo-Kiel (inside berichtete) 18 Trainees aus Mitteleuropa. Beim ersten Anblick des größten Segelschiffes der Welt mit seinen fast 120 Metern Länge, wo vier Masten 60 Meter in die Höhe ragen, setzte Herzklopfen ein. Herzlich am Laufsteg von Kadetten begrüßt, tauchten wir nach dem Betreten des Windjammers in eine andere Welt ein, die uns bis Kiel nicht mehr los lies. Da waren die Kajüten für acht und

mehr Leute, ein gemeinsamer Duschkabine, das Essen mit den Kadetten, der Leninraum für die Freizeit am Abend und die zahlreichen Gespräche untereinander – alles Teile eines Puzzles, wo Menschen sich in kurzer Zeit näher kommen und Freundschaft schließen. Ich hatte so etwas bisher noch nicht erlebt. Der Start in Oslo begann ausgesprochen entspannt, wir lernten das Schiff kennen und uns verlaufen, auf dem Anlegeplatz tummelten sich Familien beim Hafenfest und zahlreiche Norweger nutzten die Möglichkeit der Besichtigung der SEDOV. Tradition trifft Moderne, so oder ähnlich könnte man den über 90 Jahre alten Großsegler mit Blick auf die Silhouette von Oslo bezeichnen. Die ersten Eindrücke noch nicht richtig verarbeitet, folgte eine aufsehenerregende Aktion im Kon-Tiki-Museum von Oslo, die wir dem Chemnitzer Forscher und Abenteurer Dr. Dominique Görlitz, einem Referenten der Tour, verdankten. Die norwegische Stadt Oslo ehrte ihn mit der Leihgabe des legendären Tigris-Segel. Es gehörte zum Schiffsboot von Thor Heyerdahl, der bereits 1977 mit einer abenteuerlichen Fahrt vom Irak über die Indusmündung nach Dschibuti in die Geschichte der Seefahrt einging.

Weiter auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

In einer bewegenden Ansprache erinnerte sein Sohn Thor Heyerdahl an diese Expedition und bedankte sich zugleich bei Dominique Görnitz, für die Fortsetzung des Erbes des norwegischen Forschers. Die zahlreichen Gäste aus Deutschland, Russland und Norwegen informierte der Chemnitzer über die Ergebnisse seiner Expeditionen und verkündete sein neuestes Projekt mit der Abora IV in den nächsten drei oder vier Jahren. Kadetten der SEDOV trugen den legendären Schatz durch die Hafencity bis an Bord. Wie ich vom Kapitän erfuhr, ist dieses Segel auch für die Mannschaft, bestehend aus 110 Kadetten und 40 Seeleuten als Stammbesatzung, von großer Bedeutung. Das begründete die Vielzahl von Fotoaufnahmen, ob in Gruppe oder einzeln aber immer in schmucker Ausgehuniform. Zum Leben an Bord der Trainees gehörte auch ein Sicherheitstraining, das Klettern in den Mast oder einfach mit Anpacken beim Segel setzen. Fernab unserer technisierten Zivilisation erlebten wir viel Handarbeit und spürten den besonderen Wert. Der Alltag der Kadetten schloss Arbeiten an der Takelage, das fleißige Putzen der Messingteile von der Schiffsglocke über die Fensterrahmen bis zu den nautischen Geräten und Küchendienst ein. Es gab zwei Dinge, die rund um die Uhr arbeiteten. Das war einerseits die Crew am Steuerrad, Schwerarbeit für 4 bis 6 Kadetten, um den Kurs zu halten und der 1200 PS starke Dieselmotor. Auf dem gesamten Schiff gab es nur einen Raum, wo sich die Trainees zurückziehen konnten und der hatte den ge-



Harte Arbeit: Der Dienst am Steuerrad.

schichtsträchtigen Namen „Leninraum“. Von Wladimir Iljitsch Lenin soll das Sprichwort sein: „Lernen, lernen und nochmals lernen“. Das haben wir über Vorträge und Gespräche auch getan. In den späteren Abendstunden folgten dort die geselligen Runden. Lia Roth und Christian Noack aus Leipzig (siehe Foto rechts) haben mit ihrer Musik sehr viel dazu beigetragen und Dank der Sponsoren gab es kostenfrei Bier. *Weiter auf Seite 8*



Appell auf der SEDOV. Fotos: mü

Bildimpressionen



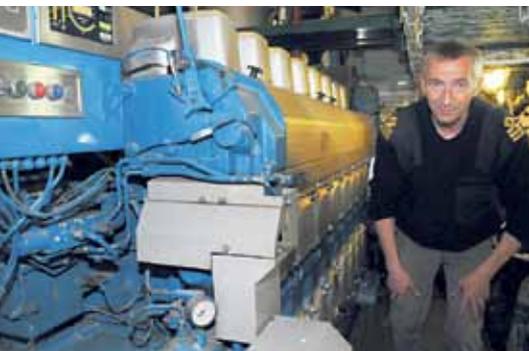
Die Trainees an Bord der SEDOV.



Auf der SEDOV gab es gute russische Küche.



Kadetten der Marine mit Truppenfabne.



Der Diesel powert mit 1.200 PS. ▲

▼ Die SEDOV – ein schwimmendes Museum.



Blick auf das Theater in Oslo.

Fortsetzung von Seite 7

Auf Deck war dagegen striktes Alkoholverbot angesagt. Die Lions Vortrags-Tour hielt was sie versprach, erstklassige Vorträge von herausragenden Referenten gehalten. Einer von ihnen war Edmond D. Krecké, ein Dipl.-Ingenieur, weltweit bekannt durch seine Forschungen sowie Praxis mit Niedrigenergie Gebäudetechnologie. Krecké ist in Monaco Zuhause und hätte allein nur durch die Schilderung seines bewegten Lebens ein abendfüllendes Programm veranstalten können. Auch Dr. Dominique Görlitz begeisterte die Teilnehmer mit seinem Vortrag „Die Zukunft war gestern“. Die Wiederentdeckung prähistorischer Technologien und Rätsel unserer Vorfahren in der Steinzeit fesselten alle Trainees. Thomas Schulze aus der Schweiz von der Grundl-Akademie wusste nicht nur bestens über Menschenführung Bescheid, ihn erkannten die Teilnehmer als Winnetou in den letzten gedrehten Filmen, als er seinen Freund Gojko Mitic ablöste. Welch ein Zufall – am Tag dieses Vortrages wurde Gojko 73 Jahre alt. Auch die Vorträge des Dresdner Karl-Heinz Weiss, Regionalleiter Mitte-Ost des Immobilienverbandes Deutschlands, über Wert- und Nachhaltigkeit von Immobilien und von PDG Rolf Werner über Hilfsorganisationen ernteten viel Beifall der

Trainees. Als ein absoluter Ausnahmekünstler entpuppte sich Peter Lissek aus Rochlitz. Mit seinen Zauberkünsten sorgte er nicht nur bei den Trainees für Aufsehen sondern zugleich bei den Kadetten und dem Kapitän.

Zu einem besonderen Ereignis gestaltete sich für die Besatzung und die Trainees die Unterquerung der riesigen Brücke zwischen Dänemark und Schweden. Sie ist eine der imposantesten Brücken der Welt: die Öresundbrücke. Von Malmö aus endet sie auf einer künstlichen Insel mitten im Meer. Von hier aus geht es dann unterirdisch im Drogdentunnel bis nach Kopenhagen. Die Öresundbrücke ist sicherlich der Blickfang Skandinaviens schlechthin. Nicht nur wegen ihrer Länge von fast acht Kilometern, sondern vor allem wegen ihrer einzigartigen Architektur. Alle blickten nach oben, als sich die SEDOV unter der Brücke befand, denn es war zwischen den Masten und der Brücke vielleicht noch ein Meter Platz. Das Einlaufen des Segelschulschiffes in Kiel erfolgte zeitgleich mit der Eröffnung der Kieler Wochen – ein Volksfest was alljährlich tausende Menschen anlockt.

Fazit der Trainees: Schade, dass die Tour jetzt schon endet. Sie war für alle ein unvergessliches Erlebnis. So viel sei verraten: alle haben sich im August 2012 zum Altstadt- und Edelweissfest in Schwarzenberg erneut verabredet.



Segeln stärkt den Teamgeist. Fotos: mü



96. International Convention, Hamburg,
5. bis 9. Juli 2013



Foto: Archiv

Parade der Nationen – ein Rausch der Farben und Klänge

VON PDG DR. AXEL TURRA, LCIC DISTRICT-AMBASSADOR

Ich höre gelegentlich verschiedene Stimmen, die zu einer der vielfältigen Veranstaltungen einer International Convention meinen „Mummenschanz“. Oder die meinen „Wir sind doch nicht beim Militär!“ oder gar „Kotau vor den Großkopferten“.

Es geht um die Parade der Lionsdistrikte. Welchen Zweck verfolgt diese Veranstaltung, der mancher mit Skepsis gegenübersteht, die aber alle, die sie schon einmal mitgemacht haben mit einem Strahlen in den Augen erinnern?

Zunächst die Fakten: Am Samstag, 6. Juli 2013 heißt es, gut zu frühstücken und dann zu den Stellplätzen zu gehen. An der Binnenalster werden die Vertreter der Multidistrikte mit der farbenprächtigen Parade ein öffentliches Bekenntnis zu unserer internationalen Hilfsorganisation ablegen und gleichzeitig auf diese

Art ein multikulturelles Dankeschön an die Gastgeber und die Stadt Hamburg abgeben.

Über mehrere Stunden geht es bei (hoffentlich) strahlendem Sonnenschein über die Paradeemeile. An der Spitze das International Board. Sie nehmen dann auf einer kleinen Tribüne Platz, um neben verdienten älteren Lionsfreunden, denen der Fußweg nicht mehr zugemutet werden kann, die aber dabei sein wollen und sollen, die Paradiierenden zu begrüßen.

Wenn schon die europäischen und angelsächsischen Multidistrikte ein ganz abwechslungsreiches Bild bieten, so quellen die afrikanischen und asiatischen MDs förmlich über vor Farben und Formen. Fahnen aller teilnehmenden Länder, bunte Kostüme, Figuren, die an nationale Traditionen erinnern. Und lachende, fröhliche Lions! Stolz präsentieren sie wichtige Ergebnisse ihres Servicewirkens.

Dazwischen immer wieder Musiker, Kapellen; Blasmusik und Dixieland dominieren. Wer möchte, kann die Strecke zumindest teilweise – auch tanzend zurücklegen und holt sich dazu vielleicht einen Partner oder eine Partnerin aus dem Spalier der Hamburger.

Es ist definitiv die Veranstaltung einer IC, von der die meisten Fotos gemacht werden. Und es ist ein fröhlicher Auftakt der verantwortungsvollen Arbeit in den Beratungen der kommenden Tage.

Schauen Sie es sich doch mal an, laufen Sie mit mit uns, also mit denen, die schon Hamburg gebucht haben – es sind fast 200 aus gut 20 Clubs unseres Distriktes!

Ansprechpartner:

PDG Rolf Werner,

LC Dresden-Intercontinental

mail@muw-immobilien-dd.de

+++ Vorläufiges Conventionprogramm, Hamburg +++

FREITAG, 5. JULI

Anreise nach Hamburg

09:00 – 17:00 Uhr

Das Convention Center hat geöffnet.

Ort: Hamburg Messe

19:00–21:30 Uhr

Seminar und Festbankett für Distrikt-Governors-Elects. Ort: CCH

SAMSTAG, 6. JULI

09:00 – 17:00 Uhr

Das Convention Center hat geöffnet.

Ort: Hamburg Messe

Morgens Beginn der internationalen Parade.

Ort: Binnenalster

18:30 – 20:00 Uhr

Internationale Show. Ort: O2-World

SONNTAG, 7. JULI

09:00 – 17:00 Uhr

Das Convention Center hat geöffnet.

Ort: Hamburg Messe

09:00 – 12:00 Uhr

1. Plenarsitzung (Eröffnungssitzung):

Rede des Präsidenten, Flaggenzeremonie, Auswertung der Internationalen Parade.

Ort: O2-World

MONTAG, 8. JULI

09:00 – 17:00 Uhr.

Das Convention Center hat geöffnet.

Ort: Hamburg Messe

09:00 – 11:30 Uhr

2. Plenarsitzung: Gedenkveranstaltung, Grundsatzrede, Nominierungen für den zweiten Vizepräsidenten und die internationalen Direktoren. Ort: O2-World

DIENSTAG, 9. JULI

07:00 – 10:00 Uhr Wahlen

Das Convention Center hat geöffnet.

Ort: Hamburg Messe

09:30 – 13:00 Uhr

Abschluss-Sitzung: Verleihung des Humanitärpreises, Amtseinführung des Internationalen Präsidenten 2013/2014, UN-Flaggenzeremonie, Amtseinführung der Distrikt-Governors 2013/2014.

Ort: O2-World

Abends Victory-Party/International Officers Reception

Abreise

An allen Abenden gibt es Veranstaltungen der teilnehmenden nationalen Lionsvertreterungen und ein breites kulturelles Angebot der Gatsgeberstadt.

+++ Sächsischer Abend am 5. Juli 2013 +++ Deutscher Abend am 6. Juli 2013 +++

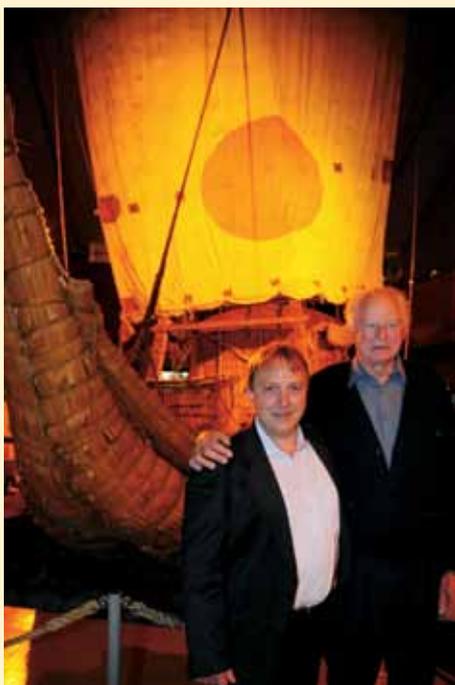
Serie: Mit Prominenten im Gespräch

Auf den Spuren der Steinzeit

Interview mit Dr. Dominique Görlitz, Teilnehmer und Referent der Lions-Autoren-Tour Oslo – Kiel

Dr. Dominique Görlitz gehörte zu den Teilnehmern der Lions Tour, die maßgeblich mit dazu beigetragen haben, dass sie für die Trainees ein einmaliges und unvergessliches Ereignis wurde.

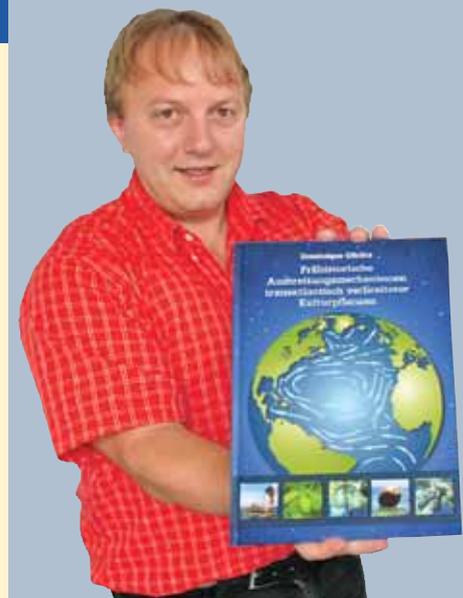
Der Chemnitzer Forscher und Abenteurer hat mit drei spektakulären Expeditionen auf seiner ABORA, einem nachgebauten Schiffsboot aus der Steinzeit, für weltweites Aufsehen gesorgt. Dafür ehrte ihn das Kon-Tiki-Museum in der norwegischen Stadt Oslo mit der Leihgabe des legendären Tigris-Segel zum Auftakt der Lions Tour. Das Segel gehörte zum Schiffsboot von Thor Heyerdahl, der 1977 mit einer spektakulären Fahrt vom Irak über die Indusmündung nach Dschibuti in die Geschichte der Seefahrt einging. In einer bewegenden Ansprache erinnerte der Sohn von Thor Heyerdahl, der den gleichen Namen trägt, an diese Expedition und bedankte sich zugleich bei Dr. Dominique Görlitz für die Fortsetzung des Erbes des norwegischen Forschers. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Deutschland, Russland, Norwegen und Finnland erklärte Dr. Dominique Görlitz die Ergebnisse seiner Expeditionen und verkündete sein neuestes Projekt eine Schiffs-Expedition mit Abora IV in drei bis vier Jahren.



Dr. Dominique Görlitz und Thor Heyerdahl vor der Tigris

Was verbindet Dr. Dominique Görlitz mit dem größten Segelschulschiff der Welt und was war der Anlass für die Teilnahme an der Lions-Autoren-Tour?

Die Tour mit der SEDOV hat mir sehr gut gefallen. Das Segelschulschiff erinnert mich an die ABORA, beide verbindet die Geschichte-



der Seefahrt. SEDOV war zum Beispiel ein berühmter russischer Polarforscher. Viele Jahre kreuzte der Windjammer als ozeanografisches Forschungsschiff im Atlantik. Die Tour von Oslo nach Kiel war für mich in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung. Ich erlebte auf der SEDOV die erste Etappe einer Weltumsegelung, die das Motto „Sailing for peace“ (Segeln für den Frieden) mit auf die Reise nahm. Ich hoffe, ich habe mit meinen Vorträgen und Filmen zum Gelingen dieser Lions-Autoren-Tour beigetragen. Ein für mich sehr bedeutsames zweites Projekt war die feierliche Übernahme des legendären Tigris-Segel im Kon-Tiki-Museum in Oslo.

Wie kam es zur Leihgabe des Tigris-Segels?

Durch meine Forschungen auf dem Gebiet der Seefahrt habe ich seit 1994 eine Partnerschaft mit dem norwegischen Museum aufgebaut. Eigentlich wollte Thor Heyerdahl noch meine ABORA II in Oslo ausstellen, aber durch seinen plötzlichen Tod 2002 konnten wir diese Idee nicht mehr umsetzen. Seitdem versuche ich, durch meine Arbeit das Vermächtnis dieses beeindruckenden norwegischen Forschers zu erfüllen. Für mich ist die Leihgabe des Segels ein Dankeschön für die gewachsene Partnerschaft und ein Highlight für eine Ausstellung in Dresden.

Worum geht es bei der Ausstellung in Dresden?

Sie trägt den provozierenden Titel: Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät. Die Ausstellung kann vom 15. September 2012 bis 6. März 2013 im Verkehrsmuseum bestaunt werden. Sie spiegelt im Besonderen die Sehnsucht nach unserem Ursprung wieder. Was wir heute mit dem Sternenmeer verbinden, war für unsere Vorfahren das Welten-



Zahlreiche Gäste verfolgten im Museum die Übergabe des Segels.

meer. Wir zeigen in einem ersten Komplex selbstgebaute Experimente wie sie für die Steinzeit typisch waren. Dazu gehören Einbäume und DILMUN-Schiffe. Die sind etwas kleiner als die ABORA, um die es in einem zweiten Komplex geht. Natürlich spielt auch Hintergrundwissen, wie zum Beispiel aus der Astrologie, Biologie, Archäologie und Kartografie, eine Rolle. In Schauvitriolen können die Besucher seltene Funde zum Beispiel von Sardinien, der Osterinsel oder den Kanaren bestaunen. In einer Bambushütte werden zahlreiche Filme gezeigt.

Sowohl im Museum in Oslo als auch auf der SEDOV hast Du die ABORA-Expedition ausgewertet. Was war Dir dabei besonders wichtig?

Ich habe versucht, klar zu stellen, dass wir mit der Expedition durch den Kampf gegen 13 Stürme unser selbst gestecktes geografisches Ziel nicht erreichen konnten. Das könnte auch jedem anderen Schiff passieren. Aus wissenschaftlicher Sicht hatten wir eine andere Zielstellung und die ging in Erfüllung. Wir haben bewiesen, dass man den Golfstrom mit einem einfachen Boot überqueren kann und das anhand von 4.000 absolvierten Kilometern.

Auf der SEDOV hatten wir die Gelegenheit den noch taufrischen Dokortitel von Dominique Görlitz zu feiern. Worum ging es bei den Forschungen?

Meine Forschungen sind im Bereich der angewandten Naturwissenschaft angesiedelt. Ganz besonders interessierte es mich, ob es im Altertum kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zwischen der Alten und der Neuen Welt gab. Es geht als einziges Werk detailliert auf die rätselhaften Tabak- und Coca-funde in ägyptischen Mumien ein. Meine Erkenntnisse sind Bestandteil der Ausstellung



Kapitän Nikolai Tschortschenko, 1. Vize FG Jan Zimmermann und Dr. Dominique Görlitz (li.) vor dem Tigris-Segel auf der „SEDOV“. Außerdem zeigen sie eine 500 Jahre alte Nachbildung eines prähistorischen Schilfbootes. Fotos: mü

in Dresden. Inzwischen ist meine Doktorarbeit auch als Buch* erschienen.

Verrätst du den Lesern von „inside“ dein nächstes großes Projekt?

Wenn es nach mir geht, würde ich noch mehrere Expeditionen machen, aber dafür das Geld aufzutreiben ist schwierig. Der Atlantik hat unser Schilfboot zerstört, aber nicht unsere Vision. Vielleicht gelingt es uns in den nächsten drei oder vier Jahren die ABORA-Serie fortzusetzen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte KPR Ingolf Müller.

* Bestellung unter D M Z Verlag Gotha oder dominique.goerlitz@t-online.de



Dieses Schiff wird vor dem Museum restauriert.



Dr. Dominique Görlitz informierte die Gäste über die Ergebnisse seiner Expedition.



Die Kadetten der SEDOV mit dem legendären Segel



Kon-Tiki ist ein Floß aus Balsabolz.

Kabinetts im Lionsjahr 2012/2013

Governor

Dipl.-Ing. Peter Fritzsche, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff
E-Mail: info@fritzsche-bausanierung.de

I. Kabinettsmitglieder

IPDG (Immediate Past-Distrikt-Governor)

Dr. Marianne Risch-Stolz, LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
E-Mail: risch-stolz@t-online.de

1. VG (Vize-Governor)

Jens Zimmermann, LC Aue/Schwarzenberg,
E-Mail: zimmermann-schwarzenberg@t-online.de

2. VG (2.Vize-Governor)

Claus-Dieter Welz, LC Chemnitz, E-Mail: dwelz@t-online.de

KS (Kabinetts-Sekretär)

Richard Stolz, LC Leipzig-Felix-Mendelssohn Bartholdy
E-Mail: richard.stolz@yahoo.de

KSCH (Kabinetts-Schatzmeister)

Werner Schul, LC Radebeul, E-Mail: Werner.Schul@gmx.de

Region-Chairpersons und Zone-Chairpersons

Region I

Zone 1

Klaus-Peter Wendisch, LC Dresden-Elbflorenz,
E-Mail: info@elektro-wendisch.de
(Dresden, Dresden Agenda 21, Dresden 'Brücke Blaues Wunder', Dresden-Carus, Dresden-Centrum, Dresden-Cosel, Dresden-Elbflorenz, Dresden Inter-Kontinental, Dresden-Käthe Kollwitz, Dresden New Century, Dresden-Semper, Dresden-Waldschlößchen; Leo-Clubs Dresden „August der Starke“, Dresden-Canaletto)

Zone 2

Hagen Kettner, LC Sebnitz
E-Mail: Hagen.Kettner@sbab.smk.sachsen.de

Zone 3

Gregor Nohlen, LC Meissen, E-Mail: gregor.nohlen@gmx.de
(Großenhain, Meissen, Meissen-Domstadt, Moritzburg, Radeberg, Radebeul, Riesa)

Zone 4

Volker Heinrich, LC Zittau, E-Mail: heinrich-sport@t-online.de
(Görlitz, Görlitz/Zgorzelec-Landeskrone, Niesky-Lausitzer Neiße, Zittau)

Zone 5

Dr.-Ing. Peter Fürst, LC Königsbrück
E-Mail: p.fuerst@gmx.net (Hoyerswerda, Bautzen, Bautzen-Lusatia, Königsbrück)

Region II

Dipl.-Ing. Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff
E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Zone 1

Hans-Michael Bohnefelder, LC Chemnitz,
(Chemnitz, Chemnitz-Agricola, Chemnitz-Cosmopolitan, Chemnitz Richard Hartmann, Chemnitz-Schmidt-Rottluff, Chemnitz/Wasserschloß Klaffenbach, Limbach-Fideliter, Limbach-Oberfrohna, Mittweida; Leo-Club Chemnitz „Clara Mosch“)

Zone 2

Manfred Schneider, LC Annaberg,
E-Mail: mcschneid@t-online.de
(Annaberg, Flöha/Augustusburg, Freiberg, Marienberg-Olbernhau, Zschopau)

Zone 3

Harald Czington, LC Meerane, E-Mail: haraldczington@web.de

Zone 4

Peter Seidel, LC Auerbach/Vogtland,
E-Mail: Peter.Seidel@t-online.de

Region III

RCH Dr. Marianne Risch-Stolz, LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy, E-Mail: risch-stolz@t-online.de

Weiter S. 19

Finnlands Lions – auf zur IC 2013 nach Hamburg

Eindrücke von der MDV der finnischen Lions in Jyväskylä

VON PDG ULRICH FRICKE

Anfang Juni hatte ich die ehrenvolle aber auch erfreuliche Aufgabe, den Multidistrikt 111, also die deutschen Lions auf der MDV des finnischen Multidistrikts 107 zu vertreten. Naja, mag mancher, der dies noch nie mitgemacht hat, denken: Dabei sein, eine gute Figur machen, interessante Programmpunkte aussuchen und miterleben, so schön kann das Leben auch sein.

Diese Freiheit bleibt natürlich unbenommen, aber auch Pflichten gehören dazu, u.a. ist ein offizieller Bericht an den eigenen Governorratsvorsitzenden zu verfassen.

Auf viele Einzelheiten dieser Tagung möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, aber einige wenige Punkte erwähnen:

Interessant ist, dass im MD 107 der stellvertretende Governorratsvorsitzende direkt von den Delegierten gewählt wird. Zur Wahl stellen sich regelmäßig – wie auch dieses Mal – mehrere Kandidaten. Der/die Gewählte wird dann im darauffolgenden Jahr Governorratsvorsitzender. Finnland hat mit dem PID Harry Alakulju einen hervorragenden Bewerber für das Amt des 2. Internationalen Vizepräsidenten. Einstimmig erteilte ihm die Versammlung die erneute Unterstützung für seine Kandidatur. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass die Bemühungen für ein Wachstum der LEO-Organisation deutliche Erfolge zeigt, auch wenn die Gesamtzahl der finnischen LEOs noch bescheiden ist. Immerhin konnten im letzten Jahr vier neue LEO-Clubs gegründet werden.

Im Gepäck hatte ich im wahrsten Sinne des Wortes Werbung für das Internationale Treffen der Lions (LCIC) 2013 in Hamburg, d.h. Informationsmaterial, Anstecker und einen Vortrag, der den finnischen Lions Hamburg „schmackhaft“ machen sollte.



Otfried Blümchen und Ulrich Fricke

Als „Werbeträger“ wurde ich so in viele Gespräche am Rande der Tagung eingebunden, und das nicht nur mit den eingeladenen internationalen Ehrengästen, u. a. dem 2. Internationalen Vizepräsidenten Barry J. Palmer aus Australien und drei Internationalen Direktoren sowie Distriktgovernoren vorrangig aus skandinavischen Distrikten sondern auch unmittelbar mit den, wie in Finnland üblich, in großer Zahl anwesenden finnischen Lions.

Bei ca. 25.500 Lions und 945 Lions Clubs in Finnland waren mehr als 1.150 Delegierte anwesend. Insgesamt nahmen etwa 2.500 Personen, Delegierte, auch Lions ohne Mandat und Familienangehörige an dieser Tagung teil. Ein Treffen der großen Lions-Familie. Da können wir in Deutschland uns wahrlich ein Beispiel nehmen. Natürlich war auch der Kontakt zu unseren Freunden aus dem Partnerdistrikt 107 N schnell hergestellt. Den großen festlichen Höhepunkt dieser Tagung bildete der Galabend, in dessen Rahmen meine Präsentation zur LCIC 2013 in Hamburg erfolgte.

Mit dem offiziellen Video und plakativen Ausführungen zu den beabsichtigten Aktivitäten lud ich die finnischen Lions zur Teilnahme ein. Aus der Resonanz konnte ich ableiten, dass der Multidistrikt 107 sehr zahlreich nach Hamburg reisen wird.

Mir wurde auch aus berufenem Munde versichert, dass unser Partnerdistrikt 107 N sich mit einer großen Delegation auf den Weg machen und erneut die engen Verbindungen zu uns unterstreichen wird.



Von Lessing, Goethe und Herder bewundert

**Inside sprach mit
PDG Christian Heyne
über Christian Gottlob Heyne**

VON KPR INGOLF MÜLLER

Fast unbemerkt verstrich am 14. Juli 2012 in Sachsen der 200. Todestag von Christian Gottlob Heyne, einer der berühmten Söhne von Chemnitz. Nicht so in Göttingen, seiner Wirkungsstätte als ein Gelehrter der Universität. Dort nahm man das Jubiläum zum Anlass, um ein mehrtägiges Kolloquium durchzuführen. Zeitgleich wurde am Archäologischen Institut ein Projekt abgeschlossen, das die berühmte und bedeutende Archäologievorlesung Heynes zum Thema hat. Darüber freute sich auch PDG Christian Heyne, schließlich ist er der Nachfahre in 5. Generation und kennt sich bestens mit dem Schaffen und Wirken von Christian Gottlob Heyne aus. Übrigens ist seine Namensgleichheit mit dem Vornamen ein reiner Zufall, beteuert er. Christian sei vor 74 Jahren wieder in Mode gekommen und davon hätten sich seine Eltern leiten lassen. Das Interesse für seinen Vorfahren wurde bei ihm bereits seit seiner Kindheit geweckt. „Es begann durch die Erzählungen meiner Großmutter und meiner Eltern als auch Bilder, die ich zu sehen bekam“ erzählte Christian Heyne. Seitdem versucht er an Zeitzeugen, wie Briefe, Bilder, Bücher und Broschüren heranzukommen. Seine Sammlung hat bereits einen beachtlichen Umfang angenommen, obwohl das Familienarchiv im Krieg verbrannte.

Heyne: „Bei Auktionen und im Antiquariat wurde ich oft fündig.“ Einige Unterlagen befanden sich bereits im Familienbesitz, so zum Beispiel die Festschrift zur 800. Jahrfestfeier des Herrscherhauses Wettin, herausgegeben vom Verein für Chemnitzer Geschichte. Ab der Seite 113 sind Heynes Erinnerungen an seine in Chemnitz verlebten Jugendjahre abgedruckt. Zu den bedeutsamen Schätzen gehört eine Biografie von Christian Gottlob Heyne aus dem Jahre 1813, die von seinem Schwiegersohn Hermann-Ludwig Heeren verfasst wurde. In einem Bankschließfach wählte Christian Heyne das gute Stück sicher. Womit er nie gerechnet hätte, dass die Jahrhundertflut 2002 auch vor diesem Schließfach nicht halt machte. Heyne: „Ich fand schließlich eine Firma in Leipzig, die das Werk aufwendig restaurierte und außer der neue Rücken erinnert nichts mehr an die



PDG Christian Heyne zeigt Bildnisse seines Vorfahren. Fotos: mü

Katastrophe.“ Heerens historische Werke von 1823 enthalten ebenfalls alles über Heyne und der 1961 im Göttinger Antiquariat entdeckte

und kannte zahlreiche interessante Episoden. Heyne war unter anderem der Begründer der modernen universellen Altertumswissenschaft, edierte und kommentierte unter anderem Vergil und Homer, veröffentlichte zahlreiche Abhandlungen zu philologischen, historischen, mythologischen und archäologischen Problemen und verfasste über 7000 Buchbesprechungen. Heyne hat Homer aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzt. „Und die gesamten Werke von Vergil (1786) habe ich 1962 aufgetrieben“, lächelt Christian Heyne verschmitzt. Viele Jahrzehnte hat sein Vorfahre das gesellschaftliche Leben in Göttingen mit geprägt. Ihm ist es letztendlich zu verdanken, dass Napoleon Göttingen nicht besetzte. Welche Macht muss das geschriebene Wort haben um einen Feldherrn dieser

Größe von seinen Plänen abzuhalten? Die Gelehrsamkeit, die er auf allen Gebieten der klassischen Altertumswissenschaft entfaltete, war so tief, dass er lange Zeit in dem Rufe des größten deutschen Philologen stand. Lessing, Goethe und Herder gehörten zu seinen Bewunderern. 1764 erhielt er die Aufsicht über die Universitätsbibliothek und machte sie rasch zu einer beispielhaften Einrichtung. Er organisierte eine Fernleihe für auswärtige Gelehrte und beschaffte neben deutschen

Neuerscheinungen auch Literatur aus dem Ausland. Unter seiner Leitung wuchs der Buchbestand von 60.000 auf 200.000 Bände. „Einen solchen Mann sollte man in Chemnitz nicht dem Vergessen anheim geben“ meinte Christian Heyne. In Göttingen wird nicht nur an ihn erinnert, sondern er ist Ansporn und Leitfigur für die Arbeit in Gegenwart und Zukunft.



Schatz ist ebenfalls in Christian Heynes Sammlung zu finden. Einige Bilder über das Leben seines Vorfahren hat der Wahldresdner in seinem Wohnzimmer angebracht. Dazu gehört ein Brief, den Christian Gottlob Heyne an Advokat Kreisig in Chemnitz schrieb (siehe Foto). Voller Stolz berichtete Christian Heyne über das Wirken des Gelehrten in Göttingen

**Amtsträger im
Leojahr 2012/2013**

**Leo-Multi-
Distrikt-
Sprecher**



Norbert Skala

1984 geboren in Karl-Marx-Stadt
Mitglied im Leo-Club Chemnitz
„Clara Mosch“, seit 2003
Generalsekretär des Leo-Europa-Forums 2007,
Leipzig Leo-Distrikt-Sprecher im Distrikt
111-OS, 2008 - 2010
Vorstandsmitglied im Hilfswerk der Deut-
schen Leos e.V., 2010 - 2012
Leo-Multi-Distrikt-Sprecher im
Multi-Distrikt 111-Deutschland, 2012/13
Abgeschlossenes Studium an der TU
Chemnitz als Dipl.-Wirtschaftsingenieur/
Maschinenbau

**Leo-Multi-
Distrikt-
Schatz-
meister**



Gordian Krahl

geboren in Bautzen 1984
Gründungsmitglied im Leo-Club Bautzen,
seit 2010
Leo-Multi-Distrikt-Schatzmeister
2011 - 2013
Abgeschlossenes Studium des Finanz-
managements an der Berufsakademie
Bautzen
Abgeschlossenes BWL-Studium an der
TU Dresden

**Leo-Multi-
Distrikt-
Beauftragter
für Public
Relations**



Kenny Wolff

geboren in Leipzig 1986
Mitglied im Leo-Club Leipzig, seit 2009
2. Vize-Leo-Distrikt-Sprecher im Distrikt
111-OS, 2011/12
1. Vize-Leo-Distrikt-Sprecher im Distrikt
111-OS, 2012/13
Leo-Multi-Distrikt-Beauftragter für Public
Relations, 2012/13
Jura-Studium an der Uni Leipzig

**Sächsische Leos
für ganz Deutschland
aktiv**



**Inteview mit Norbert Skala,
Leo-Multi-Distrikt-Sprecher
Deutschland**

1. Was muss der Leo-Multi-Distrikt-Sprecher von ganz Deutschland so machen?

In meiner Stellenbeschreibung heißt es so abstrakt: „Der Multi-Distrikt-Sprecher als Mitglied im MD-Vorstand vertritt als höchster Repräsentant die deutschen Leos im Innen- sowie Außenverhältnis.“ Meine Aufgaben werden dann weiter ausgeführt mit der Einberufung und der Leitung von fünf Multi-Distrikt-Rats-Konferenzen an denen alle 17 Leo-Distrikte in Deutschland teilnehmen, der Koordination der Arbeiten des Multi-Distrikt-Vorstandes sowie der Multi-Distrikt-Beauftragten und der Kommunikation zu den Lions im Governor-Rat (mit seinem Vorsitzenden Heinz-Joachim Kersting) sowie zum Governorrats-Beauftragten für Leos (PDG Rolf Werner). Darüber hinaus bin ich mit meinem Team für die satzungs- und beschlusskonforme Verwendung der Leo-Multi-Distrikt-Finzen zuständig und lege im Namen des gesamten Leo-Multi-Distriktes auf der Leo-Multi-Distrikt-Versammlung sowie gegenüber den Lions Rechenschaft über die Tätigkeiten während meiner Amtszeit ab. Soviel zu den offiziellen Worten. Ich selbst sehe mich in diesen Aufgaben eher als eine Art Moderator zwischen den Leos bzw. zwischen Leos und Lions und als Dienstleister für alle Leos in Deutschland. Ganz nach dem Motto „We Serve“. Dabei ist mir aber klar, dass ich diese ganzen Dinge

nicht allein leisten kann. In meinem Team unterstützen mich mein Vize, Max Kunz (Leo-Club Karlsruhe), der mich vertritt und mir den Rücken frei hält, unsere International Liaison Officer Maria Bachmann (Leo-Club Erlangen, gebürtig aus Karl-Marx-Stadt), die sich um alle internationalen Belange kümmert, unsere beiden Schatzmeister Gordian Krahl (Leo-Club Bautzen) und sein Vize Dominik Richter (Leo-Club Karlsruhe), welche alle Finanzen im Blick behalten, sowie unser Rückhalt für alles Organisatorische, unsere Multi-Distrikt-Sekretärin Christine Odwarko (Leo-Club Stuttgart). Doch selbst wir als Team könnten dies alles nicht leisten, weshalb es, wie bei den Lions, weitere Beauftragte gibt, zum Beispiel Kenny Wolff aus dem Leo-Club Leipzig für alle Public Relations-Tätigkeiten.

2. Habt Ihr ein Motto für Euer Leo-Amts-jahr?

Ja. „Aus Erfahrung lernen und frische Ideen gemeinsam umsetzen.“
Wir haben uns das Motto als Leitbild vorgenommen, konsolidierend auf der guten Arbeit unserer Vorgänger aufzubauen und gemeinsam mit den Leos und Lions die neuen Dinge anzugehen. Dabei ist mir sehr wichtig, dass wir uns intensiv auch mit unseren Vorgängern und vielen weiteren Wissensträgern bei Leos und Lions regelmäßig austauschen

Weiter Seite 15



Heinz-Joachim-Kersting (GR-Vorsitzender) und Norbert Skala bei der IC in Busan.



Deutsche Leo- und Lions Delegation zur Parade.

Fortsetzung von Seite 14

und im Team sowie mit den Beauftragten und Ihren Ausschüssen intensiv und konstruktiv kommunizieren.

Dieses Feld Erfahrung und Frische spiegelt sich aber auch gewollt in unseren Ämtern wieder. Einige meiner Teammitglieder sind schon alte Leo-Hasen, während der ein oder andere auch ganz bewusst erst recht jung auf der Multi-Distrikt-Ebene aktiv ist.

3. Welche Schwerpunkte siehst Du für die bundesweite Leo-Bewegung?

Es gibt sicher mehr zu tun und mehr Ideen als ich hier nennen könnte. Leo lebt auch davon, einfach einmal etwas ausprobieren zu dürfen. Wobei dies nicht bedeutet, dass viele Dinge nicht doch in bewährten Strukturen funktionieren und neuen Ideen nicht kritisch hinterfragt werden.

Für das anstehende Amtsjahr gibt es viele kleine und große Dinge, die wir angehen wollen. Da ist zunächst einmal das bewährte Multi-Distrikt-Seminar, die Vorbereitung auf die Multi-Distrikt-Versammlung und das Treffen von Vorbereitungen für ein neues Leo-Europa-Forum 2015 in Deutschland. Daneben sind wir Leos dieses Jahr für die Vorbereitung des Spendenzweckes zum Lions-Leo-Service-Day 2013 „Rock your Life“ zuständig und wünschen uns sehr, gemeinsam mit den Lions in allen Distrikten dieses Thema in die Öffentlichkeit zu tragen.

Interne Leo-Schwerpunkte sind zum Beispiel die Beobachtung der Altersdiskussion in unserer Zentrale in Oak Brook oder die Schaffung einer Leo-Akademie, bei der wir allen Leos die Möglichkeit bieten wollen, sich in speziellen Kursen weiterzubilden. Darüber hinaus denke ich da aber auch an viele klei-

ne Dinge die wir vorhaben, welche es den Leos Vorort erleichtern sollen, ihre Activities durchzuführen.

Nicht zu vergessen ist aber sicher das Highlight: die Lions-Clubs International Convention (LCI-C) am Ende des Amtsjahres in Hamburg. Hier werden wir Leos die Lions tatkräftig unterstützen, es wird einen eigenen Leo-Empfang geben und wir unterstützen Lions Clubs International bei der Umsetzung der offiziellen Leo-spezifischen Konferenz während der Convention.

4. Mit welchen Eindrücken bist Du von der LCI-C aus Busan (Südkorea) zurückgekehrt?

Die LCI-C 2012 war sehr interessant. Ich konnte schon ein paar Tage eher nach Südkorea fliegen und hatte daher die Möglichkeit mit weiteren 16 Leos aus Deutschland Busan, die zweit größte Stadt Südkoreas nach Seoul, etwas intensiver zu erkunden. Die Südkoreaner sind ein sehr freundliches Volk und auch das koreanische Essen ist sehr gesund und schmackhaft. Daneben hatte ich die Möglichkeit alle deutschen DG's kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam einen grandiosen deutschen Empfang zu erleben. Wir waren auf dem Leo-Lions Summit und hatten dort die Gelegenheit neben dem International Präsident Wing-Kun Tam auch viele weitere internationale Lions und Leos zu treffen und sich mit ihnen zu unterhalten. Rundum war es eine sehr lohnenswerte Reise, sicher nicht zuletzt wegen einer sehr lustigen Deutschen Delegation. Auch der viele Spaß beim Verfolgen des Live-Spiel der deutschen Nationalmannschaft im Hotel gemeinsam mit den Lions Weiter Seite 16



So verfolgten die Leos das Live-Spiel Deutschland gegen Griechenland im Paradise Hotel in Busan.



Der „alte“ und „neue“ MD-Vorstand gemeinsam mit Heinz-Joachim Kersting auf der MDV 2012 in Duisburg



Deutsche Leo-Delegation in Busan zum Leo-Lions-Summit mit der Werbung für die LCIC 2013



Der größte Teil des MD-Vorstandes 2012/13 in Busan v.l.: Norbert Skala, Maria Bachmann, Christine Odwarko, Max-Ferdinand Kunz

Fortsetzung von Seite 15

früh morgen 03:45 Uhr oder die Internationale Parade waren Highlights, die man nicht missen möchte. Die LCIC ist definitiv für jeden eine Reise Wert und da es nun ja schon meine zweite LCIC war, kann ich mit Sicherheit sagen: Wir sehen uns mit Viel Spaß in Hamburg 2013 unter dem Motto „Meet friends ...“

5. Hast Du überhaupt noch Freizeit und wenn ja, was interessiert Dich? Gibt es Freunde die Dich unterstützen?

Ohne Leo-Freizeit und Freunde/Familie geht das Amt nicht. Meine Freunde und meine Familie waren von Anfang an mit im Boot, als ich mich beworben habe. Das ist auch wichtig, denn wir in unserem Team wissen, wir müssen 25 Stunden am Tag, 8 Tage die Woche und 53 Wochen im Amtsjahr für Leo da sein. Dies geht aber nur mit einem Team. Wir sind füreinander da, wenn der eine mal Urlaub macht, oder sind so gut vernetzt, dass wir sehr schnell ohne lange Kommunikationswege Entscheidungen treffen können (WhatsApp macht's möglich). Dies spart uns

während unserer wöchentlichen Telefonkonferenzen viel Zeit.

Ich persönlich halte es für mich so, dass ich jede Woche mindestens einen bis zwei Abende nicht mit dem Thema Leo verbringe. Wenn es klappt, auch einen ganzen Tag pro Woche Leo-frei mache. Zum Ausgleich steht dann entweder Kino,

Kneipen, Sport oder irgendetwas anderes Aktives an. Bisher klappt dieser Ausgleich gut. Ich wünsche mir, dass es auch für den Rest des Amtsjahres so funktioniert.

Mein Terminkalender ist aber sicher sehr gut gefüllt. Nicht zu vergessen, dass ich hauptberuflich unter der Woche in der Forschung und Entwicklung rund um technische Maschi-

nen- und Anlagen tätig bin und auch noch meine Promotion an der TU Chemnitz schreibe. Viele Wochenenden sitze ich dann aber meist bei einem Leo-Treffen, einer Konferenz oder einer Rats-Sitzung und verbringe damit auch viel Zeit auf dem Gleis, also mit der Deutschen Bahn. Da gehört auch seitens der Freunde und der Familie viel Verständnis dazu. *Vielen Dank!*



Löwenkostüm zur Parade

Dr. Westerhausen, Bauer & Kollegen
ANWALTSKANZLEI



Die Rechtsanwälte Dr. Westerhausen, Bauer & Kollegen mit Frank Otto (2.v.l.) von der Dekra Certification GmbH. Foto: Ingolf Müller



Qualität nach außen und innen

Anwaltskanzlei Dr. Westerhausen, Bauer & Kollegen zertifiziert

Kaßberg. Für gewerblich tätige Unternehmen ist die Existenz eines innerbetrieblichen Qualitätssicherungssystems völlig normal. Im Bereich anwaltlicher Tätigkeit ist dies eher die Ausnahme.

Zu den wenigen nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Kanzleien gehört seit kurzem die Anwaltskanzlei Dr. Westerhausen, Bauer & Kollegen auf dem Kaßberg.

Rechtsanwalt Jörg Bauer erklärt: „Uns war es wichtig, unsere Kunden nicht nur nach außen gut zu vertreten, sondern auch zu zeigen, dass wir auf Qualität bei den organisatorischen Abläufen in der Kanzlei großen Wert legen.“

Mit der Zertifizierung durch die Dekra bekennt sich die Anwaltskanzlei zu einheitlichen Qualitätsstandards in der

Kanzleiorganisation. Das Qualitätsmanagementsystem umfasst alle Bereiche, die notwendig sind, um die Forderungen des anwaltlichen Ständesrechts, des Gesetzgebers und der Rechtsprechung, aber auch die Qualitätsansprüche der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Mandanten sowie der Kanzleiführung selbst im Rahmen der Kanzleiorganisation zu erfüllen.

„Mit der Zertifizierung wird die Qualität unserer Kanzleiorganisation für die Mandanten nach außen sichtbar“, so Jörg Bauer. „Bei den regelmäßigen Kontrollen beweisen wir, dass wir uns denselben Anforderungen stellen, die die unternehmerisch tätigen Mandanten heute am Markt auch zu erfüllen haben.“ **red**



Energizer machen nicht nur Spaß, sie sind auch ein Ort der Aktivität (Hand) und sozialer Erfahrungen (Herz) mit sich selbst und mit den anderen in der Gruppe oder Klasse. Die Reflexionsphase (Kopf) am Ende intergriert die drei Ebenen ganzheitlichen Lernens. Foto: Grüneberg-Steiner

Lions-Quest „Erwachsen werden“

Clarkommen – mit sich selbst und anderen

VON OLAF BENDRAT/STEPHANIE IHLE

Sich in die schnelllebige Zeit zu integrieren fällt manchen Kindern und Jugendlichen schwer. Vor allem der Druck, sich anpassen zu müssen verunsichert viele der Heranwachsenden. Meist hilft die sicher geglaubte Umgebung, wie Schule, Freunde und Familie nicht mehr, eine solide mentale Basis zu schaffen. Die Kluft zwischen der elterlichen und jugendlichen Wertvorstellung scheint mitunter unüberbrückbar. Beide Seiten treffen daher nicht selten mit Unverständnis aufeinander. Immer mehr Teenager kapseln sich von der Außenwelt ab und bauen so auch keine sozialen Kompetenzen auf. Oder neigen gar zu Gewalt als Lösung von Konflikten und Problemen. Selbst der Umgang mit anderen Jugendlichen gestaltet sich schwierig.

Daher wurde die Initiative Lions-Quest „Erwachsen werden“ ins Leben gerufen. Seit nunmehr 15 Jahren ist diese erfolgreich und erfährt immer größeren Zuspruch und Unterstützung. Ziel ist es, das Selbstvertrauen und Vertrauen der Jugendlichen zu stärken und die sozialen Fähigkeiten, wie Toleranz, Achtung gegenüber Anderen, Verantwortungsübernahme, Engagement und Kommunikation, zu entwickeln. Eben diese sollen den Jugendlichen in der Schule mittels des Programms näher gebracht werden. Viele Lehrer haben sich für „Erwachsen werden“ geöffnet und vermitteln nun in der Sekundarstufe I den Heranwachsenden die nötigen sozialen Kompetenzen, um im Alltag und für den Berufseintritt gewappnet zu sein.



Die Vermittlung der gesellschaftlichen Werte

Die gesellschaftlichen Werte sind einer der Pfeiler der persönlichen Entwicklung der Jugendlichen. Vor allem stärken sie das Selbstbewusstsein und führen zu einem sicheren Auftreten innerhalb der Gesellschaft. Auch Bestätigung und Anerkennung spielen dabei eine entscheidende Rolle, denn das spornt an und weckt das Interesse weiterzumachen. „Erwachsen werden“ dient dazu, den Teenagern die Bedeutung der Werte bewusst zu machen und sie ihnen auch zu vermitteln. Denn soziale Kompetenzen sind entscheidend, nicht nur im Umgang mit den Mitmenschen, sondern auch im Berufsalltag. Fachwissen reicht oftmals nicht mehr aus. Soziales Engagement zeugt von sozialen Werten der jeweiligen Personen.

Um dies zu erreichen, hat es sich das Programm zu Aufgabe gemacht, den Lehrern Methoden zu Übermittlung des Wertesystems und von Selbstvertrauen zu erklären, damit diese den geeigneten Background für die Weitergabe an die Schüler erhalten. Dazu bekommen die Didakten die Möglichkeit der Teilnahme an dreitägigen Einführungsseminaren. Die Seminare werden von speziell ausgebildeten Trainern durchgeführt und umfassen 25-28 Teilnehmer. Ihnen wird ein entsprechendes Lehrerhandbuch ausgehändigt, welches der Vermittlung der Seminarinhalte bei den Schülern dient. Den erfolgreichen Abschluss des Fortbildungsprozesses bilden die Prozessbegleitung sowie Aufbau-seminare. *Weiter S. 18*

Einführungsseminare im Schuljahr 2012/13

(Auszug aus „Sachsen macht Schule“, Lehrerfortbildung)

04. bis 06.10.2012 **L08820**
Karl-Heine-Schule
Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig
Merseburger Straße 56
04177 Leipzig

15. bis 17.11.2012 **D04347**
Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle
Dresden, Seminarraum A
Großenhainer Str. 92
01127 Dresden

21. bis 23.02.2013 **L08821**
Karl-Heine-Schule
Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig
Merseburger Straße 56
04177 Leipzig

18. bis 20.04.2013 **Z02823**
Landessportschule Werdau
An der Sportschule 1
08412 Werdau

23. bis 25.05.2013 **B03425**
Fortbildungszentrum der Regionalstelle
Bautzen der SBA
Hartmannstraße 6
02708 Löbau

06. bis 08.06.2013 **L08822**
Karl-Heine-Schule
Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig
Merseburger Straße 56
04177 Leipzig

Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter www.sachsen-macht-Schule.de (Lehrerfortbildung) und www.lions-quest-sachsen.de

Neues von Klasse2000: Es wird günstiger

VON DR. PETER GRAMPP

Aufgrund der gestiegenen Klassenzahl konnte der Patenschaftsbetrag für Klasse2000 ab dem Schuljahr 2012/13 erneut um 20 Euro gesenkt werden und liegt nun bei 200 Euro pro Klasse und Schuljahr. Dabei handelt es sich um die fünfte Reduzierung des Patenschaftsbetrags seit dem Start von Klasse2000 im Jahr 1991. Im aktuellen Schuljahr 2011/12 beteiligten sich über 17.300 Klassen mit ca. 400.000 Kindern an Klasse2000 – das sind bundesweit 12,7 % aller Grundschulklassen und mehr als je zuvor. Für die Lions bedeutet nun Klasse2000 auch, „Je mehr Schulen, desto günstiger sind die Beiträge zu gestalten“. Daher sind alle Clubs aufgefordert, sich an der Verbreitung von Klasse2000 zu beteiligen.

Fortsetzung von S. 17

Ziele von Lions-Quest „Erwachsen werden“

Die Jugendlichen auf das Leben vorzubereiten und sie dafür mit gewissen Werten und Stärken auszustatten, das sind die Ziele des Vorsorgeprogramms. In der Welt der Erwachsenen wird von ihnen nämlich verlangt teamfähig, tolerant, aufgeschlossen, zielstrebig, kontaktfreudig, kommunikativ und ehrgeizig zu sein. Zentrale Aspekte der Vermittlung sind dabei: Toleranz, Integration, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Gefühlswahrnehmung, Kommunikation und Kontaktfreudigkeit, kritisches bzw. selbstkritisches Denken sowie Verantwortungsübernahme. Mit diesen Grundkenntnissen sind sie auf alltägliche Lebenssituationen vorbereitet und können sie meistern. Sie können nun auch mal „Nein“ sagen, sich Gruppendruck entsagen, Niederlagen verarbeiten und Situationen und Gefahren richtig einschätzen.

Resonanz von Lions-Quest

Lions-Quest „Erwachsen werden“ erfreut sich positiver Resonanz und schneller Wirkung in



Lernen ohne Druck



Freies Gymnasium Borsdorf: alle Lehrer nehmen am Lions-Quest Einführungsseminar teil. Fotos (2): Freies Gymnasium Borsdorf

den Schulen. Eine Studie der Universität Bielefeld legte offen, dass 79 % der Lehrkräfte die positive Wirkung bei einer verbesserten Lernatmosphäre bereits wahrnahmen. 75 % erklärten, die Konfliktbereitschaft sei durch „Erwachsen werden“ gesunken. 64 % der Lehrer legten dar, dass die Schüler mehr Akzeptanz gegenüber anderen und deren Schwächen und Stärken bewiesen. Und schließlich hat auch der Großteil der Eltern positiv auf das Programm und dessen Wirkung reagiert, laut 61 % der Befragten. Also durchweg eine geglückte Aktion von Lions-Quest mit zustimmendem Feedback und reger Teilnahme.

Ein altbewährtes Prinzip wird erweitert

Mit Lions-Quest „Erwachsen handeln“ geht ein erfolgreiches Konzept in eine zweite

Runde. Es soll ein Anschluss an die Altersgruppe 10-14 Jahre geschaffen werden. Noch ist das Vorhaben in der Erprobungsphase. Die derzeit laufende zweite Pilotphase beinhaltet den Test des neu konzipierten Unterrichtsmaterials in ausgewählten Kooperationsschulen. Neben Haupt-, Realschulen und Gymnasien nehmen auch Berufsschulen an dem Pilotprojekt teil. Die Zielgruppe der Schüler sind nun diejenigen der höheren Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II. Dabei rücken vor allem benachteiligte Jugendliche in den Fokus des Programmes. Ein zentraler Inhalt der neuen Stufe ist die demokratische Bildung, d.h. der Umgang mit Demokratie und die aktive Teilnahme an der demokratischen Ordnung. Die Pädagogische Hochschule Freiburg ist mit der Ausarbeitung des Projektes in Form von Thesenerarbeitung, Zielfestsetzung und Ergebnisanalyse betraut.





Fleischerei Richter

Genuss aus dem Erzgebirge!

Erzgebirgische Schinkenknacker



Erzgebirgischer Lachsschinken





www.FleischereiRichter.de

PDG Treffen in Chemnitz



Das PDG Treffen am 7. Juli 2012 in Chemnitz war gut besucht, informierte Organisator DG Peter Fritzsche. Die Diskussion ergab zahlreiche interessante Hinweise für das kommende Governorjahr. IPDG Dr. Marianne Risch-Stolz und PDG Prof. Jörn Erler haben ihre Bereitschaft erklärt, Clubs die externe Unterstützung bei der Mitgliederwerbung suchen, zu helfen.

Governoratsitzung erstmalig in Leipzig

VON DG PETER FRITZSCHE

Der Governorrat mit dem Governoratsvorsitzenden Wilhelm Siemen hat seine Frühjahrstagung im District 111 OS im März 2012 erstmalig in Leipzig durchgeführt. Für einige Teilnehmer war es eine Premiere, Leipzig stand bisher nicht auf ihrem Reiseplan. DG Dr. Marianne Risch-Stolz freute sich über die Wahl des Ortes und konnte nach einer herzlichen Begrüßung auf ein attraktives Programm verweisen. Der Freitagabend diente sowohl zum Kennenlernen von Leipzig als

auch dem Erfahrungsaustausch der Amtsträger. Der Samstag und Sonntag war für alle Tagungsteilnehmer mit vielen Tagesordnungspunkten gespickt. Für die Partner der Teilnehmer hatte Kabinett-Sekretär Richard Stolz ein interessantes Programm zur Erkundung von Leipzig zusammengestellt. Fazit: DG Dr. Marianne Risch-Stolz und Richard Stolz ist es in hervorragender Weise gelungen Leipzig zu präsentieren. Die GR-Sitzung wurde zum Botschafter für unseren Distrikt 111 OS.



*Zum Besuchsprogramm für die Partner der Teilnehmer gehörte auch die Einrichtung für die Stasiunterlagen.
Fotos: PDG R. Hocke*

Kabinett im Lionsjahr 2012/2013

Fortsetzung von Seite 12

Zone 1

Matthias Wagner, LC Leipzig-Saxonia,
E-Mail: sachsensail@t-online.de
(Borsdorf-Parthenaue, Leipzig, Leipzig 2000, Leipzig Cosmopolitan, Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy, Leipzig-Johann-Sebastian Bach, Leipzig-Leipziger Ring, Leipzig-Saxonia, Leipzig-Tilia lipsiensis, Markkleeberg; Leo-Clubs Leipzig, Leipzig Mephisto)

Zone 2

Kathrin Rentsch, LC Eilenburg
E-Mail: KRentsch@t-online.de (Delitzsch, Eilenburg, Torgau, Wurzen, Wurzen Graf Lindenau)

Zone 3

Kurt Sebald, LC Leipzig-Saxonia,
E-Mail: kurt.sebald@yahoo.de

Kabinettsbeauftragte

KGLT (Global Leadership Team)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KGMT (Global Membership Team)

Claudia Czington, LC Meerene,
E-Mail: Czington@t-online.de

KL (Leadership, Amtsträgerseminare)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KPR (Presse, Clubinformation, Lion, Clubbotschafter)

Ingolf Müller, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff,
E-Mail: i.mueller@wochenspiegel-sachsen.de
Stephan Trutschler, LC Freital,
E-Mail: trutschler@medienkontor.net

KLCIF (Lions Clubs International Foundation)

Prof. Dr. habil., Dr.h.c. Helmuth Pfeiffer,
LC Leipzig-Tilia lipsiensis,
E-Mail: helmuth.pfeiffer@gmx.de

KSDL (Stiftung der deutschen Lions)

Peter Kahlert, LC Dresden ‚Brücke Blaues Wunder‘,
E-Mail: peterkahlert@web.de

KIT (Internet, Informationstechnologie)

Alexander J. Ortner, LC Heidelberg Campus,
E-Mail: mail@alexander-ortner.de

Kabinettsbeauftragte (int. div.)

KIR (Internationale Beziehungen, Jumelagen [International Relations])

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,
E-Mail: Aturra@aol.com

KIR-Finnland (Internationale Beziehungen, Finnland)

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,
E-Mail: Aturra@aol.com

KIR-Ost (Internationale Beziehungen, Ost)

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff,
E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Kabinettsbeauftragte (Jugend)

KLEO (Leo)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KJA (Jugendaustausch)

Dieter Mannel, LC Wurzen Graf Lindenau,
E-Mail: k.d.mannel@arcor.de

– Beratend –

Katarina Burghardt, LC Bad Harzburg Walburga,
E-Mail: katarina.burghardt@web.de

KJM (Jugend musiziert / Musikwettbewerb)

Dieter Löschke, LC Großenhain,
E-Mail: d.loesche@t-online.de

Kabinettsbeauftragte (Activity übergreifend)

KA (Activity)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg, E-Mail: wuwaj@gmx.de
Weiter S. 20

Kabinett im Lionsjahr 2012/2013

Fortsetzung von Seite 19

KAB (Activity-Berichte)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg, E-Mail: wuwaj@gmx.de

Kabinettsbeauftragte (Activities Kind/Jugend) KKFG (Kind, Familie, Gesellschaft – Deutsche Liga für das Kind)

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,
E-Mail: petergrampp@t-online.de

KKG-plus (Kindergarten plus)

Olaf Bendrat, LC Borsdorf-Parthenaue,
E-Mail: hi.diestel@t-online.de

KKL2000 (Klasse2000)

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,
E-Mail: petergrampp@t-online.de

KLQ (Kabinett-Lions-Quest)

Olaf Bendrat, LC Borsdorf-Parthenaue,
E-Mail: olaf.bendrat@t-online.de

Kabinettsbeauftragte (Gesundheit, Prävention)

KSF (Kabinett SightFirst)

Stefan Schmid, LC Freital,
E-Mail: info@rechtsanwaelte-in-dresden.com

Kabinettsbeauftragte (Kunst, Kultur, Umwelt)

KK (Kultur, Kunst)

Dr.-Ing. Hans-Joachim Jäger, LC Dresden-Carus,
E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org

III. Gewählte Amtsträger

V/MFA (Finanzausschuss Mitglied)

Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder,
E-Mail: peterkahlert@web.de

St M/FA (Finanzausschuss stv. Mitglied)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

RP (Rechnungsprüfer)

Peter Musil, LC Dresden-Semper,
E-Mail: peter.musil@sanitaer-heinze.com

St RP (stv. Rechnungsprüfer)

Ronald Lindstedt, LC Radebeul,
E-Mail: r.lindstedt@t-online.de

D-HDL

(Delegierte Hilfswerk der deutschen Lions e.V.)

Henning Diestel, LC Markkleeberg,
E-Mail: hi.diestel@t-online.de

Dr. Marianne Risch-Stolz, LC Leipzig-Felix

Mendelssohn Bartholdy, E-Mail: risch-stolz@t-online.de

Stefan Schmid, LC Freital,

E-Mail: info@rechtsanwaelte-in-dresden.com

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff,

E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Gestaltungsvorschlag für Ortseingänge

Diesen Schnappschuss sendete Kabinettschatzmeister Werner Schul. Wirklich bemerkenswert wie man in anderen Ländern bereits am Ortseingang auf das Wirken von Lions in der Öffentlichkeit aufmerksam macht. Eine Nachahmung in Sachsen dürfte sich als schwierig erweisen.



Bildung und Solidarität für Morgen

58. Lions Europa Forum in Brüssel vom 6. bis 8. September 2012

VON PDG DR. AXEL TURRA, KIR

„Das kommt aus Brüssel!“ Ja, die Nennung der belgischen Haupt- und Residenzstadt ist durchaus in den Weiten der europäischen Mitgliederebenen – beim Volk sozusagen – zuweilen durchaus negativ besetzt. Und dabei, das beweisen Krisen und Kriselchen bräuchten wir mehr, statt weniger Europa. Zum Mut des Anfangs gehört auch die Einsicht des Durchhaltens! Der Höhenflug ist das eine, der kontinuierliche, verlässliche Linienflug das andere.

Aber vielleicht sagen wir Lions nach dem September dieses Jahres mit Stolz „Das kommt aus Brüssel!“. Zu wünschen wäre es! Vom 6. bis 8. September 2012 ist die Stadt an der Senne Gastgeber für die Teilnehmer am 58. Lions Europa Forum. Die Hauptstadt des Königreichs Belgien zeichnet sich durch ein buntes Völker- und damit auch Sprachgemisch aus. Es gibt Stadtteile, in denen 98% Migranten beheimatet sind, die

hier Allochthonen genannt werden. Wer das Thema vertiefen möchte, sehe bitte bei Wikipedia nach! Ursprung und Gründung der Stadt reichen in sagenhafte Zeiten des 7. Jahrhunderts zurück und sind eng mit der Missionierung durch die katholische Kirche verbunden. Einen ersten Aufschwung, der den Bekanntheitsgrad über die Grenzen an hob, ging folgerichtig mit der Entwicklung des Domkapitels im 9. und 10. Jahrhundert einher. Brabant wurde im Mittelalter zum Zankapfel eines lange Jahre währenden Erbfolgestreit, in dem immer von neuem kriegerische Handlungen die Szene bestimmten. Flandern, Luxemburg, Burgund und Habsburg, sie alle beteiligten sich nicht immer zum Segen der Brüssler an den Streitigkeiten. Um 1550 wurde Brüssel mit dem größten Teil der Länder des heutigen Belgiens Teil der Spanischen Niederlande. 1568 werden die beiden Adligen Hoorn und Egmont auf dem Großen Marktplatz in Brüssel enthauptet,

Weiter Seite 21



DG Marianne Risch-Stolz nutzte die Gelegenheit, zur Kabinettsübergabe ihr Governorsjahr kurz einzuschätzen und den Mitgliedern des Kabinetts für ihren Einsatz zu danken. Der Besuch des Weltpräsidenten in Sachsen, die Vorbereitung der Governorsratsitzung in Leipzig und die Treffen mit den finnischen Lions waren eine besondere Herausforderung. Durch ihren Einsatz in den Clubs ist es darüber hinaus gelungen 20 PAULS dem Hilfswerk der deutschen Lions zur Verfügung zu stellen. Bei den Activity-Berichten war diesmal die bisher größte Beteiligung der Clubs zu verzeichnen. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 600.00 Euro gemeldet. DG elect Peter Fritzsche erläuterte dem Kabinett sein Motto „Akzeptieren oder verändern“. Ein Schwerpunkt konzentriert sich darauf, Not und Elend nicht zu akzeptieren sondern zu verändern. Er bedankte sich für die fleißige Arbeit bei DG Dr. Marianne Risch-Stolz und überreichte ihr einen Gutschein für ein Wochenende in einem Hotel in Karlsbad. Weitere Ehrungen gab es für PDG Rolf Werner und KPR Ingolf Müller.



Fortsetzung von Seite 20

was das Ende der Aufstände gegen die spanische Krone bedeutete und später Herrn Geheimrat Goethe veranlasste, ein Stück darüber zu schreiben und den Nichtgeheimrat Beethoven eine nicht minder bekannte Musik zu komponieren. Die Verfolgung der Protestanten unter Herzog Alba führte zu einem Massenexodus in den Niederlanden, vor allem nach Amsterdam und zum wirtschaftlichen und kulturellen Niedergang Brüssels. In den Wirren der Zeit sind alle jene Konflikte im Keim angelegt, die noch heute den französischsprachigen katholischen Süden und den protestantischen holländischen Norden trotz aller Einheit Belgiens immer aufs neue in Unruhe versetzen. Im übrigen wurde nach der Niederlage Napoleons und den Folgekongressen in Wien und London das Königreich Belgien gegründet und der erste König der neuen konstitutionellen Monarchie wurde Leopold I. von Sachsen-

Coburg. Weltausstellung 1897, zwei Weltkriege, der latente flämisch-wallonische Konflikt und und und. Es würde den Rahmen dieses Appetithappens sprengen. Angesprochen werden muss aber noch die Bedeutung Brüssels als internationales Zentrum. 1958 wird es Sitz der EWG, im gleichen Jahr ist es zum zweiten Mal Ort einer Weltausstellung. Die NATO verlegt 1967 ihren Sitz von Paris in die belgische Hauptstadt. Heute ist in ihren Mauern das Europa-Viertel beheimatet, der Sitz der wichtigsten europäischen Institutionen, sieht man vom Parlament in Straßbourgh ausnahmsweise einmal ab. Und jene Institutionen begründen die eingangs zitierte Aussage.

Und in dieser lebendigen Metropole findet in diesem Jahr nun das 58. Lions Europa Forum statt. Ich wünschte mir, dass endlich einmal die Delegierten der Clubs, die ja die Basis unserer lionistischen Tätigkeit sind, die Einladung annähmen und sozusagen das Bild des Forums prägen würden. Denn in

den zurückliegenden Jahren ist es zu einem beinahe ausschließlichen Amtsträgertreffen geworden. Dabei beinhalten die Vorträge und Seminare brennend aktuelle Themen, werden kontroverse Ansichten dargelegt, wichtige Entscheidungen im Vorfeld der International Convention getroffen. Und natürlich ist es ein Treffen von Freunden und die Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen. Zu erleben wie andere europäische Lionsfreunde wirken, welche Activities sie auf ihrer Agenda haben, welche Akzente sie setzen, ist für mich seit Jahren unverzichtbar. Allerdings, auch das muss ich der Ehrlichkeit halber gestehen, die Strahlkraft, die von den Foren ausgeht, nicht optimal. Und das liegt mit Sicherheit auch an der gar nicht so vornehmen Zurückhaltung der Clubs ein Ticket nach Brüssel zu lösen.

Ich lade sie herzlich ein, kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Spitzentechnologie made in Germany.

Die Ford Champions Edition. Jetzt Probe fahren.



Sie sparen
€ 5.100,-^{1,2}



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD FIESTA CHAMPIONS EDITION

Soundsystem, Sitzheizung, beheizte Frontscheibe, Metalllackierung, Klimaanlage, Bordcomputer, Nebelscheinwerfer

Als Tageszulassung für
€ 11.900,-²

Sie sparen
€ 5.100,-¹



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): Ford Fiesta Champions Edition: 8,9–4,8 (innerorts), 5,2–3,6 (außerorts), 6,6–4,1 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 154–107 g/km (kombiniert).

Ford, offizieller Sponsor der UEFA Champions League, in Kooperation mit:

	<p>Glauchau 03763 - 17 970</p> <p>Chemnitz 0371 - 81 50 60</p> <p>Crimmitschau 03762 - 94 56 60</p> <p>Reichenbach/Vogtl. 03765 - 55 88 60</p>	<p>Zschopau 03725 - 44 99 30</p> <p>Annaberg-Buchholz 03733 - 55 060</p> <p>Jungwagencentrum</p> <p>Johanngeorgenstadt 03773 - 88 32 02</p>	
---	--	---	---

besico Sachsenland GmbH · Waldenburger Straße 115 · 08371 Glauchau · www.besico.de

¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des vergleichbar ausgestatteten Modells ohne Tageszulassung. ²Angebot gilt für einen Ford Fiesta Champions Edition 1,25 l Duratec-Motor 60 kW (82 PS).

Vorfahr Freude!

Aufregend wie nie: die neue A-Klasse¹. Erleben Sie schon bald die mitreißende Premiere. Freuen Sie sich auf eine neue A-Klasse mit atemberaubendem Design und innovativer Technik – ab dem 15. September bei Schloz Wöllenstein.



Mercedes-Benz



Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
info@swmb.de, www.swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz | Freiberg | Frankenberg | Annaberg-Buchholz

¹Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,4-3,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 148-98 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattung.

Grand Cherokee: Tradition auf neuer Entwicklungsstufe

Mit dem SRT gibt es jetzt
den stärksten und
schnellsten Jeep aller Zeiten

Wertigkeit bis ins Detail, Fahrdynamik, Top-Performance im Gelände und luxuriöser Komfort einer modernen Vierradantriebslimousine – das hebt den traditionellen Charakter des Jeep Grand Cherokee in seiner fünften Modellreihe auf eine neue Entwicklungsstufe. Enthusiasten wissen dieses Format zu schätzen. So wählten beispielsweise die Leser der Fachzeitschrift „Off Road“ das Flaggschiff der US-Kultmarke bereits kurz nach der Händlerpremiere unter die Top Drei in der Kategorie „Geländewagen“ und verliehen ihm den „Off Road Award 2011“. In den Jahren 2011 und 2012 kürten auch die Leser von „Auto Bild allrad“ den Grand Cherokee zu ihrem Favoriten in der Importwertung „Geländewagen und SUV von 40.000 bis 60.000 Euro“. Das Motorenangebot des Jeep Grand Cherokee umfasst einen Benziner und einen Turbodiesel in V6-Konfiguration sowie als Topmotorisierung zwei V8-Benziner. Mit der neuen Generation des Jeep Grand Cherokee SRT steht jetzt ein besonders faszinierendes Modell zur Verfügung: 6,4-Liter-HEMI-V8-Triebwerk mit 468 PS und ein maximales Drehmoment von 624 Newtonmetern. Damit bietet er die besten Fahrleistungen, die je ein Jeep erreichte.



In Cockpit des Luxus-SUV sowie an Türen, Konsolen und Armlehnen kommen optisch und haptisch hochwertige Soft-Touch-Materialien zum Einsatz, je nach Ausstattung ist das Armaturenbrett mit Leder bezogen. Umfangreiche Maßnahmen zur Geräuschdämmung sorgen zudem für klassengemäßen Akustikkomfort auch bei hohen Geschwindigkeiten. Der luxuriös gestaltete und dimensionierte Innenraum bietet großzügige Platzverhältnisse für fünf Personen plus Gepäck sowie ein hohes Maß an Variabilität. Foto: Jeep

Die A-Klasse: Pulsschlag einer neuen Generation

Ab September ist die neue A-Klasse von Mercedes erhältlich – und zwar erstmals auch mit einem Doppelkupplungsgetriebe. Der Preis beginnt bei knapp 24.000 Euro. Im Vergleich zur vorigen Generation ist das Modell 18 Zentimeter flacher. Zur Serienausstattung des fünftürigen Kompaktautos zählen ein radargestützter Kollisionwarner, der den Fahrer bei

Ab September: Bis zu 211 PS –
Von klassisch bis jugendlich –
Attraktiv auch als Flottenfahrzeug

einem drohenden Unfall alarmiert und gleichzeitig den Bremsassistenten scharf schaltet, eine Start-Stopp-Funktion, sieben Airbags, eine Klimaanlage, ein Radio und ein Multifunktionslenkrad.

Zum Antrieb stehen je drei Benzin- und Diesel-Motoren zur Verfügung, die ein Leistungsspektrum von 80 kW/109 PS bis 155 kW/211 PS abdecken.

Mit Klimaanlage, dem Audio 5 USB, vier elektrischen Fensterhebern, dem Fahrlicht-Assistenten und dem Multifunktionslenkrad mit 12 Tasten ist die A-Klasse bereits in Basiskonfiguration reichhaltig ausgestattet. Mit den Lines „Urban“, „Style“ und „AMG Sport“, drei Design-Paketen („Night“, „Exklusiv“ und „AMG Exklusiv“) sowie weiteren Sonderausstattungen lässt sie sich für jeden Geschmack individualisieren. Passend zur jungen Zielgruppe sind ferner sportive Details erhältlich wie zum Beispiel designo Sicherheitsgurte in Rot (lieferbar ab Dezember 2012) oder das silberne Kombiinstrument mit roten Zeigern.

Mit der neuen A-Klasse schlägt Mercedes-Benz auch im Flottensegment ein neues Kapitel auf: Mit progressivem Design, sparsamen Motoren, sportlicher Fahrdynamik, beispielhafter Sicherheitstechnik und besonders hoher Wertanmutung ist die neue A-Klasse das attraktivste Fahrzeug ihrer Klasse auch für Großkunden.

Neues A-Klasse Cockpit mit COMAND Controller und Headunit-Drehregler. Foto: dmd/Mercedes



Jeep®

DAS ORIGINAL



NEVER ADAPT.
Der Jeep® Grand Cherokee.

Abb. zeigt Sonderausstattung

Man kann seine Natur ignorieren. Oder sie einfach ausleben. Am besten mit dem Jeep® Grand Cherokee. Er begeistert mit 18"-Leichtmetallrädern, Klimaautomatik und Bi-Xenon-Scheinwerfern. Und macht auch im Gelände eine ausgezeichnete Figur – dank Allradsystem Quadra-Trac® II und Assistenzsystem Selec-Terrain®. Wenn auch Sie Ihre Natur ausleben wollen, laden wir Sie herzlich ein zur Probefahrt.

Der Jeep® Grand Cherokee bei uns ab 39.950,- €.

Über attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote der Jeep Bank informieren wir Sie gerne.

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG:
kombiniert 14,1–8,3. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 328–218.**

Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

 **Schloz Wöllenstein**
menschlich und kompetent

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG
Autorisierter Lancia und Jeep® Verkauf und Service | Autorisierter Chrysler und Dodge Service
Werner-Seelenbinder-Straße 11 b | 09120 Chemnitz
Tel.: 0371 – 5300 750 | Fax: 0371 – 5300 75599 | info@swmb.de | www.swmb.de

Schloz Wöllenstein in Chemnitz|Freiberg|Frankenberg|Annaberg-Buchholz



Foto: FB

Thomas Beneking (l.), Präsident Lions Club Chemnitz, und Vizepräsident Andreas Gersdorf werben für den Kauf eines Entenadoptionsscheins für den guten Zweck.

Rasanten Rennen zum Stadtfestsonntag

**Auf die Plätze, fertig ... los:
Enten schwimmen auf dem Chemnitz-Fluss
für guten Zweck**

VON STEPHANIE IHLE

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr startet auch zum diesjährigen Chemnitzer Stadtfest vom 24. bis 26. Juli das Entenrennen des Lions Club Chemnitz. Am 26. August, 14 Uhr fällt der Startschuss für das Spektakel. Jung und Alt werden die Rennstrecke säumen und die Enten anfeuern. Kurzum: Ein Familienereignis. Nun hoffen alle auf eine ähnliche Unterstützung für das 2. Entenrennen.

An der Strecke hat sich zum Vorjahr nichts verändert. Das rasante Rennen beginnt auf dem Chemnitz-Fluss an der Bierbrücke und endet an der Hartmannbrücke. Die Reihenfolge des Zieleinlaufes entscheidet über Platz und Preis. Für einen Betrag von 5 Euro erhalten Spendenfreudige einen Adoptionsgut-schein für einen der quatschgelben Athleten. Dabei kann natürlich auch ein ganzes Team an Rennenten zusammengestellt werden. Dies erhöht den Spendenbetrag und nebenbei die Gewinnchance. Nach 1.300 Startern zur Premiere hat sich der LC Chemnitz folgendes Ziel gesteckt: 2000 Wettkämpfer sollen am Rennen teilnehmen. Und die ersten Entenadoptionen sind schon abgeschlossen, da lässt es sich zuversichtlich auf die angepeilte Zahl der Schwimmer blicken. Mit eine größeren „Entenfeld“ würde auch der Reinerlös steigen und es könnte die Summe von 6000 Euro aus dem Vorjahr getoppt werden. Was für die Veranstalter die Spendausbeute sind für die „Enteneltern“ die Siegrämien.

Wie bei der 1. Auflage halten die Löwen und Sponsoren interessante Preise parat im Wert von insgesamt 7.800 Euro. Der Hauptpreis ist ein Hotelgutschein über 3 Tage/2 Nächte für 2 Personen in einem gehobenen Hotel in Europa mit Halbpension. Der Gewinn, gesponsert von der Schloz-Wöllenstein GmbH, im Wert von 1.200 Euro wird am 26. August, 17 Uhr an den Sieger auf der R.SA-Bühne übergeben. Aber nicht nur der 1. Platz ist ein Gewinner, sondern weitere 189 Enten.

■ Spendenempfänger

Kindererlebniswelt PINGU-DU
Schwimm-Club Chemnitz von 1892 e.V.

■ Erwerb der Adoptionsscheine

Geschäftsstellen der Volksbank Chemnitz eG
PINGU-DU (Innere Klosterstraße, Chemnitz)
Stand des Lions Clubs Chemnitz in der Sachsen Allee, Galerie Roter Rurm und auf dem Stadtfest

■ Sponsoren

Volksbank Chemnitz eG
Schloz-Wöllenstein GmbH
R.SA u.v.m.
Weitere Informationen zu den Preisen und Regeln erhalten Sie unter www.chemnitzer-entenrennen.de

Neues UNIORG Büro in Chemnitz | SAP-Open

UNIORG setzt weiterhin auf Wachstum und hat als einziger SAP-Partner mit „Gold-Level“ Mitteldeutschlands in Chemnitz ein neues Büro eröffnet. Der Hauptsitz des Full-Service Dienstleisters ist in Dortmund, wo er auf eine über 30-jährige Firmengeschichte zurückblickt. Mit diesem Schritt baut UNIORG Services seine regionale Präsenz weiter aus, um auch Kunden in Ostdeutschland eine intensive und noch schnellere Vor-Ort-Betreuung zu ermöglichen. Das gilt insbesondere für die eigene Position als Partner für SAP Business One und als Partner für die Integration dieser Lösung mit SAP ERP Systemen.

Das Büro Chemnitz bietet nun unter der Leitung von Bernd Zückmantel sowohl den Vertrieb als auch Beratungsleistungen inklusive Vor-Ort-Service in der Region an. „Wir freuen uns sehr über das steigende Kundeninteresse aus den östlichen Bundesländern und sehen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für uns einen wichtigen Wirtschaftsraum und Absatzmarkt für SAP Produkte“, sagt UNIORG Services CEO Hans-Peter Kreft.

Das neue Team startet gleich am 2. August mit einem „SAP-Open“ und informiert interessierte Unternehmen über Chancen und Potenziale der SAP Business Software. Im Fokus stehen sowohl das Mittelstandsprodukt SAP Business One für die Optimierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse als auch die Integration von SAP HANA, die innerhalb kürzester Zeit den Zugriff auf größte Datenmengen erlaubt und wichtige Entscheidungen in Echtzeit ermöglicht.

Neben dem Firmensitz in Dortmund sowie Büros in Berlin und Walldorf ist Chemnitz der vierte UNIORG-Standort in Deutschland.

Mehr unter: www.uniorg.de



Foto: Kottwitz

Bildimpressionen



Individuelle Medaillen und Pokale fertigte Müller Kleinkunst aus dem Erzgebirge.



Die Erwärmung gehört dazu.



Kooperationspartner: UNICEF und die Kampagne „Wasser wirkt“



Erstmals nahmen zwei Läufer aus Taiyuan, der chinesischen Partnerstadt von Chemnitz, teil. Insgesamt meldeten 40 Starter aus Chemnitzer Partnerstädten, darunter auch Lodz, Usti nad Labem und Mulhouse.



Wieder ein voller Erfolg: Der nunmehr 5. Chemnitz Marathon.

Laufen und schwitzen für die Johanneum-Akademie

Mit mehr als 1.700 Sportlern erneut Teilnehmerrekord zum Chemnitz Marathon

VON STEPHANIE IHLE

Am 30. Juni ab 10.00 Uhr fiel der Startschuß für den 5. Chemnitz Marathon. Als erstes gingen die Läufer der vollen Marathondistanz auf die Strecke. Ihnen folgten die Kleinsten und die Starter der verkürzten Strecken. Zum Schluss liefen die Teams für den karitativen Zweck. Insgesamt traten über 1.700 Teilnehmer – ein neuer Rekord – in 12 Disziplinen an. An dem größten Spendenlauf Sachsens

nahmen Läufer aus der ganzen Welt teil. 40 Starter kamen aus den Chemnitzer Partnerstädten. Das spiegelt auch die Bedeutung und den Zuspruch, den der Chemnitzer Marathon erfährt, wider. Egal ob Jung oder Alt, jeder lief für den guten Zweck, um so seinen Betrag zu leisten. Demnach war es ein voller Erfolg und ein Spektakel für die gesamte Familie. Ein musikalisches Rahmenprogramm sorgte für die Unterhaltung der Besucher



Start und Ziel für die Teilnehmer am Chemnitz-Marathon war auf dem Neumarkt am Ratbaus – der Lauf führte durch die Innenstadt in Richtung Stadtpark und zurück.



Im Rahmen des Schülerwettkampf gingen zahlreiche Pennäler auf die Strecke.

und Unterstützung der Sportler entlang der Strecke. Auch für die Erfrischung und das leibliche Wohl war gesorgt. Die Läufer rarkerten sich zu Gunsten der Stiftung Johanneum ab und erliefen so für das Prokjekt „Johanneum-Akademie“ pro Kilometer einen Euro. Wie hoch der Erlös ist, wird noch bekannt gegeben.

Der diesjährige Lauf war geprägt von dem Motto „Gemeinschaft“. Nicht nur die breite Unterstützung durch Sponsoren, der Stadt, dem CSPV und den ehrenamtlichen Helfern spiegelt dies wider. Auch bei dem ursprünglich vom Lions Club Wasserschloss Klaffenbach wiederbelebten Marathon beteiligten sich dieses Jahr die Löwen aller Clubs aus Chemnitz und Vertreter der sächsischen Leos. Es war Teamwork.

Die kleinen Löwen markierten im Vorfeld die Strecke und halfen wie die Großen bei

der Versorgung der Teilnehmer und trugen so zum reibungslosen Ablauf bei. Nicht nur karitative Projekte in Chemnitz standen im Fokus. Im „Jahr des Wassers“ liefen die Sportler auch für Wasser in Afrika. UNICEF Deutschland beteiligte sich am Chemnitzer Marathon. Beim Wasserlauf, als Teamdisziplin, gingen Firmen der Umgebung, wie Siemens und KOMSA an den Start. Anstatt des bekannten Staffelstabes übergaben die Läufer symbolisch volle Wasserflaschen. Die erlaufenen Spenden kommen dem westafrikanischen Land Mali für die Trinkwasserversorgung und die Verbesserung der Sanitäranlagen zu Gute. Der neue Teilnehmerrekord zeigt: Das Event war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Und der Erlös für Afrika und Chemnitz gibt dem Recht. Da kann der 6. Chemnitz Marathon kommen – hoffentlich wieder mit neuem Rekordstarterzahl.



Das Organistorenteam, vertreten durch Dr. Klaus Kleinertz (r.), sowie Vertreter der Sponsoren des Marathons. Fotos (12): FB, mü

Bildimpressionen



Musikalische Unterstützung an der Strecke im Stadtpark.



Verpflegungspunkte waren bei den heißen Temperaturen besonders wichtig.



Der Chemnitzer Denny Richter gewann den Marathon in einer Zeit von 2:53:30. 176 nahmen die Königsdisziplin in Angriff.



Sehr angenehm: Die Massage danach.

Spenden an Hohnsteiner Kasper

Sebnitzer Lions und Parkhotel sammelten für Puppenspielhaus

VON STEFAN TRÜTSCHLER

Ein ganzes Jahr lang sammelte der Lions Club Sebnitz gemeinsam mit dem 4-Sterne-Parkhotel ambiente in Hohnstein Spenden für die Sanierung des Puppenspielhauses des Hohnsteiner Kaspers. Am 18. Juli übergab Past Präsident Matthias Mews den Inhalt der Lions-Spendenbox an Heike Krause, die Vorsitzende des Traditionsvereins Hohnsteiner Kasper e.V. Seit Juli letzten Jahres stand die Spendenbox an der Rezeption des Hotels. Die Löwen hielt außerdem während dieser Zeit im Hohnsteiner Hotel auch ihre Clubabende ab.

Der Sebnitzer Club wechselte vor einem Jahr die Clubgaststätte. Die Wahl fiel auf das Parkhotel ambiente Hohnstein. „Einige unserer Mitglieder sind in Hohnstein zu Hause, kennen und schätzen das Hotel“, berichtet Matthias Mews. „Da lag es nahe, ins Parkhotel umzuziehen. Ebenso nahe lag es dann aber auch, das Ganze mit einer Spendensammelaktion für den berühmten Hohnsteiner Kasper zu verbinden.“ Das Empfangsteam des Hotels informierte die Gäste an der Rezeption stets ausführlich über die Spendensammlung. So aufgeklärt ließen viele Hotelbesucher so man-



Spendenübergabe an den Hohnsteiner Kasper e. V. Foto: Parkhotel

chen Euro in die Lions-Spendenbox wandern, aber auch die Clubmitglieder und die Hotelmitarbeiter selbst füllten die Büchse bisweilen auf. „Wir haben bei dieser Lions-Activity unheimlich gerne mitgemacht“, berichtet Silke Geike, gebürtige Hohnsteinerin und Direktionsassistentin im Parkhotel ambiente Hohnstein. „Schließlich konnten wir dadurch einmal mehr etwas direkt für die Region tun.“ Der LC Sebnitz wechselt traditionsgemäß jährlich sein Quartier. „Wir wollen auf diese Weise ein wenig im Landkreis herumkommen und jeweils vor Ort lokale Projekte unterstützen“, informiert der frisch gewählte Club-Präsident Ullrich Pfützte. „Die Spendenübergabe jetzt im Juli bildet sozusagen den

Schlusspunkt unserer Hohnsteiner Activity, bevor es dann für das neue Lionsjahr nach Sebnitz geht.“

Mit dem Ende der Spendenaktion endet die Unterstützung des Hohnsteiner Kaspers durch das Parkhotel ambiente Hohnstein aber keineswegs, denn nach wie vor hat das Gästehaus das „Kasper-Menü“ im Angebot. „Zwar ist das nötige Geld für die Sanierung des Puppenspielhauses mittlerweile so gut wie beisammen, doch ausstehende Posten und der spätere Unterhalt des Puppenspielhauses benötigen weitere Spendengelder. Daher läuft unser Kasper-Menü, bei dem jeweils 3 Euro pro Essen an den Kasper-Verein gehen, auch weiter“, so Silke Geike abschließend.



Pastpräsident Jörn Zeidler führt durch den Abend. +++ Mit Spaß dabei: Die Mitglieder der Band „Perfekt Straingers“.

Foto: LCZRS



Jazzige Klänge an geschichtsträchtigem Ort

Benefizkonzert des LC Zwickau „Robert Schumann“

VON CHRISTIANE KRÖGEL-LADWIG

Zusammenkommen für den guten Zweck ist in der Regel angenehm. Noch angenehmer ist das Ganze in Verbindung mit Musik.

Richtig gut umgesetzt wurde dieses Motto in die Praxis vom Lions Club Zwickau „Robert Schumann“. Hierzu traf man sich am 23. Mai im Robert-Schumann-Haus der Robert-Schumann-Stadt, um mit einem Jazzkonzert Gutes zu tun. Rund 90 Gäste genossen an besagtem, geschichtsträchtigem Veranstaltungsort die jazzigen Klänge der Band „Perfekt Straingers“. Die 15- bis 17-jährigen Mitglieder des Ensembles sind Schüler des Robert Schumann Konservatoriums. Mit den Stilen „Jazz Free“ und „New Style“ unterhielten sie die Anwesenden musikalisch auf das Beste. Die Einnahmen des Abend beliefen

sich auf rund 800 Euro, welche dem Konservatorium demnächst als Sachspende in Form eines Kontrabass- oder Paukenhockers zugute kommen werden.

Nach 2011 organisierte der LC Zwickau „Robert Schumann“ bereits zum zweiten Mal eine derartige Veranstaltung. Aufgrund des positiven Feedbacks von Gästen und Band sind auch weitere Aktivitäten in dieser Richtung geplant, so Pastpräsident Jörn Zeidler. Und so wird schon leise von der Begründung einer Tradition gesprochen, welche sich hoffentlich mit Erfolg fortsetzen lässt. Auch mit weiteren Aktivitäten, wie dem traditionellen Weihnachtsknobeln für den guten Zweck oder dem Sommerrodeln in Klingenthal, waren die Lionsfreunde des Clubs dieses Jahr schon aktiv.

Termine und Veranstaltungen im Lionsjahr 2012/2013

19. August 2012	Entenrennen Stadtfest Dresden
26. August 2012	Entenrennen Stadtfest Chemnitz
31. August 2012	Benefiz-Golftunier – LC Chemnitz-Agricola
21. September 2012	Kabinettsitzung Lions-Distrikt 111 OS, Schloss Schweinsburg
22. September 2012	Distrikt-Versammlung Lions-Distrikt 111 OS, Schloss Schweinsburg
30. September 2012	9. Dresdner Lions Golfcup, Golfanlage Ullersdorf
20. Oktober 2012	Benefiz-Herbstball – LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
20. November 2012	12. Lions Benefizkonzert Alte Handelsbörse Naschmarkt – LC Leipzig Johann Sebastian Bach
30. November 2012	Benefiz-Weihnachtskonzert in der Lutherkirche Oberfrohna – LC Limbach-Fideliter
6. Dezember 2012	Adventskonzert in der Hofkirche – LC Dresden
26. Januar 2013	Lions Cosmo Ski Cup – LC Chemnitz Cosmopolitan
09. März 2013	Orchideenball – LC Dresdner Semper
5. April 2013	Kabinettsitzung Lions-Distrikt 111 OS, Kloster Nimbschen
6. April 2013	Distrikt-Versammlung Lions-Distrikt 111 OS, Kloster Nimbschen
11. Mai 2013	Lions-Leos-Service-Day 2013
16. bis 18. Mai 2013	Multi-Distrikt-Versammlung (MDV), Kassel
2. Juni 2013	8. Oldtimer Rallye Start/Ziel Kloster Buch – LC Leising
20 bis 22. Juni 2013	4. European Auto Classic Leipzig Sachsen – LC Leipzig Saxiona
5. bis 9. Juli 2013	International Convention in Hamburg

Liebe Lions, liebe Leos im Distrikt. Wir starten in den letzten Magazinen diesen Kalender, der wichtige Termine enthält und Veranstaltungen sowie Activities ankündigt, die sowohl die Clubs betreffen als auch das Lions-Leben im Distrikt und Multidistrikt. Wir hoffen, dass der Kalender mit dazu anregt, die Beteiligung der Lionsfreunde besonders bei den Begegnungen auf Distriktebene zu intensivieren. Eine Bereicherung könnte

für die Club-Activites sein, wenn sich Lionsfreunde aus anderen Clubs aus der Region ebenfalls beteiligen. Auch Beratungen in den Zonen sollten einen Platz im Kalender finden. Die Redaktion ruft die Clubs erneut auf, in Vorbereitung der nächsten Ausgabe ihre Termine bis zum 21. September 2012 der Redaktion zu melden.
Kontakt: redaktion.chemnitz@wochenspiegel-sachsen.de



Viele Helfer sorgen dafür, dass die Entenrennen in Dresden und Chemnitz Erfolge werden. Foto: LCKK



In der alten Handelsbörse findet das Benefizkonzert des Leipziger Clubs Johann Sebastian Bach statt.



Ski- und Snowboardfahrer sollten sich den Lions Cosmo Ski Cup vormerken. Foto: LCG

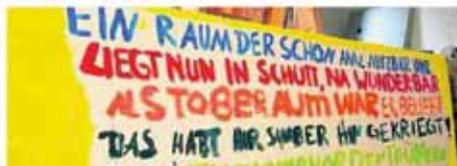
Die Hofkirche Dresden ist Veranstaltungsort des Adventskonzert der Dresdner Löwen.



Zeittafel: Hilferuf der Ufoianer bleibt nicht ungehört – aus dem Abstellraum wird ein cooler Treff



IM JAHR 1895 ließ Ernst Stephan Clauß „Villa Immenhof“ errichten.



26. JANUAR 2012 die Ufoianer machen beim Besuch der Stadträte auf den katastrophalen Zustand des Raumes aufmerksam.



29. FEBRUAR 2012 alle freiwilligen Helfer packen kräftig mit an.



29. FEBRUAR 2012 Künstler Uwe Schwarz (z. v. r.) hilft als Ideengeber.



1. JUNI 2012 Antonia Thiel darf das Band zur Eröffnung durchschneiden.



10. JANUAR 2012 Dattinik und Philipp (v. l.) sitzen traurig im Spielzimmer.



13. FEBRUAR 2012 Thomas Berthold (l.) und Andreas Demeter beginnen ihre Arbeit.



1. JUNI 2012 Kevin Dahmann (l.) und Lions-Präsident Uwe Weigel bringen ein Schild an, das an die Aktion erinnert. Weitere sollen folgen.

Quelle: Freie Presse

„Toberaum“ fürs UFO und russische Klänge im Wald

Mühen des LC Flöha/Augustusburg haben sich gelohnt

VON WERNER SIEBER

Der Lions Club Flöha/Augustusburg hat in den vergangenen vier Monaten sehr viel zur Beförderung des Lionsgedankens in der Region tun können. In Zukunft wird wohl weniger die Frage gestellt werden „Was ist den Lions eigentlich?“ Es begann damit, dass die Redaktion der Freien Presse den Club ansprach, ob er nicht über sein Hilfswerk die Ausgestaltung eines „Toberaumes“ für Kinder im Flöhaer Freizeitzentrum „UFO“ mitfinanzieren könne. Bei einem solchen Vorhaben der Jugendarbeit waren sich die Löwen schnell einig, wengleich die Zusage mit der Bitte an die Kreisredaktion der Freien Presse verbunden war, ein Konzert auf der Waldbühne Augustusburg redaktionell zu begleiten. Zur „Raumfreigabe“ übergaben die Löwen knapp 2000 Euro an die Leitung des Jugendzentrums. Spe-

ziell dieser Aktion hatte die Freie Presse eine ganze Seite gewidmet (Auszug oben). Erhielt der LC Flöha/Augustusburg dafür schon viel Zustimmung aus der Bevölkerung, konnte er im Juni ein weiteres Achtungszeichen setzen. Lionsfreund Christian Neubert überreichte der Abiturientin mit der besten Note zur Abschlussveranstaltung des Gymnasiums Flöha 500 Euro als Anerkennung. Diese Aktion wurde bereits zum 7. Mal durchgeführt. Den Höhepunkt bildete jedoch die „Russische Nacht“, ein Konzert am 13. Juli auf der Augustusburger Waldbühne mit 400 Besuchern. Nach heftigen Diskussionen in der Vorbereitung entschieden sich die Löwen schließlich mit knapper Mehrheit dafür, die finanziell sehr aufwändige Veranstaltung durchzuführen. Dennoch war von vornherein klar: Die entstehenden Kosten lassen sich nicht allein über den Verkauf von Ein-



Die wieder Bergerichtete Waldbühne in Augustusburg zur Russischen Nacht.
Foto: LCFA

trittskarten refinanzieren. Mit großem Erfolg wurden Sponsoren und Spender gesucht. Sie spendeten allein 6.000 Euro, so dass alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf einen finanziellen Überschuss bedeuteten. Die Ergebirgssymphonie unter Leitung des GMD Naoshi Takahashi, die Solisten Svetlana Katchour (Sopran) und Julian Riem (Klavier) gestalteten über zwei Stunden eine Russische Nacht, die den Künstlern tosenden Beifall und dem Club viel Anerkennung einbrachten. Für die Löwen ein überaus positiver Auftakt des Lionsjahres 2012/13.

120 Helfer mit Herz

Erfolgreiche Benefiz-Party auf Freitaler Schloss Burgk

VON STEFAN TRUTSCHLER

Als Helfer mit Herz sind die Mitglieder des Freitaler Lions Clubs seit fast 20 Jahren in der Region bekannt. Ihrem Ruf machten sie auch auf der kürzlich veranstalteten Sommer-Benefiz-Party im malerischen Schloss Burgk wieder alle Ehre. Neben zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten wurde den Gästen ein sehr ansprechendes kulturelles Rahmenprogramm geboten. Hier war nicht nur die Musikschule Freital mit ihrem Vocal-Ensemble und einer ganzen Reihe ausgezeichnete Musiker aktiv, sondern auch die ortsansässige Schule für geistig Behinderte (SCHULE IM PARK) schlug die Anwesenden mit einer faszinierenden Ak-

robatikvorstellung in ihren Bann. In den Köpfen der Anwesenden noch für lange Zeit verankert bleiben wird der eindringliche Vortrag des Lionsfreundes Dr. Steffen Rüger. Er informierte über die unzureichende medizinische Versorgung der Menschen im südnepalesischen Ort Bauchauli. Um diese zu verbessern und der entlegenen Gegend den Bau einer medizinischen Versorgungsstation zu ermöglichen, entschieden sich die Freitaler Lions-Mitglieder, den Erlös der Kunstauktion, die an diesem Abend stattfand, zu einem Großteil für die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner Bauchaulis einzusetzen. Ersteigert werden konnten zahlreiche Gemälde und

Kunstgegenstände. Der Bau der medizinischen Einrichtung in Nepal wird wiederum bis zu ihrer Fertigstellung durch einen nepalesischen Lions Club betreut. Auch die Distrikt-Governor Dr. Marianne Risch-Stolz war aus Leipzig angereist, um an den Feierlichkeiten im Schloss Burgk teilzunehmen und bei der Auktion „zuzuschlagen“. „Vom Interesse an der Benefiz-Party waren wir begeistert. Nicht nur für die regionalen Projekte, für die wir uns dank der Auktion erneut stark machen können, sondern auch für das Nepal-Projekt können wir nun finanziell unterstützend tätig sein“, so Mario Bielig, frisch gewählter Präsident des LC Freital.

Herzlichen Glückwunsch ins Kinderland

Zertifikat „Kindergarten plus“ für Zweenfurther Kita

VON OLAF BENDRAT

Die meisten Lions wissen schon, dass Kindergarten plus ein Bildungs- und Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit ist. Es richtet sich an vier- bis fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen. Das Programm besteht aus neun Bausteinen (Modulen), die in einer extra dafür zusammengestellten Gruppe im Zeitraum etwa eines halben Jahres durchgeführt werden.

Kindergarten plus hat das Ziel, die soziale, emotionale und geistige Bildung der Kinder zu stärken. Unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten der Kinder werden folgende für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basisfähigkeiten gefördert:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einfühlungsvermögen
- Selbstregulation und Selbstwirksamkeit
- Konflikt- und Kompromissfähigkeit
- Beziehungsfähigkeit
- Selbstwertgefühl

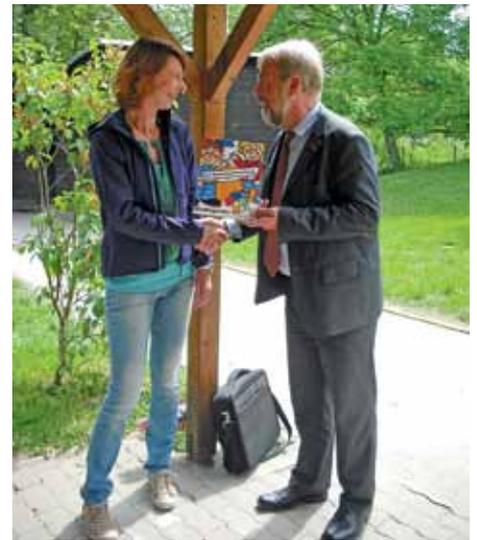
Zudem unterstützt das Programm die Entwicklung hin zu Bildungseinrichtungen.

Vor drei Jahren haben die Borsdorfer Lions, zusammen mit der deutschen Liga für das



Erzieherinnen und Kinder vom „Kinderland“ umrahmen die Übergabezeremonie. +++ Der Präsident des LC Borsdorf-Parthenaue, Michael Kuzak, überreicht der Leiterin der Kita „Kinderland“, B. Frick, das Zertifikat. Die Borsdorfer Lions haben dies, zur Anbringung im Außenbereich, wetterbeständig erstellen lassen. Fotos(2): LCBP

Kind, für die vier Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Borsdorf für die Erzieherinnen der Einrichtungen ein zweitägiges Seminar zur Einführung von Kindergarten plus organisiert und finanziert. 3.000 Euro waren dafür erforderlich. Die Kindertagesstätte „Kinderland“ in Zweenfurth, die, wie die anderen auch, Kindergarten plus zum Bestandteil ihrer Bildungsarbeit gemacht hat, legte der Deutschen Liga für das Kind zwischenzeitlich den ausgefüllten Evaluationsbogen vor und konnte nun das Zertifikat, in dem



das Profilmerkmal der Einrichtung benannt wird, entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Für die sinnvolle Freizeitgestaltung

LC Torgau spendet für Jugendzentrum in Polen

VON DR. JÖRG MEHLHORN

Anlässlich des Granitfestes vom 15. bis 17. Juni weilte eine Delegation des Lions Club Torgau in der niederschlesischer Partnerstadt Striegau. Die Mitglieder des Clubs unterstützten mit einer Geldspende in Höhe von 1.000 Euro sowie umfangreichen Sachspenden den Ausbau eines Jugendzentrums für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Das Jugendzentrum betreut mit pädagogischen Fachkräften in Striegau und über Außenstellen in fünf Dörfern der Umgebung mehr als 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. Von Dienstag bis Freitag verbringen die Schüler hier ihre Zeit nach dem Unterricht. Dadurch haben sie die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben gewissenhaft zu



Gemeinsam Gutes tun für Kinder und Jugendliche. Foto: LCT

erledigen und bei Sport und Spiel ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Die Mitglieder der Lions-Delegation nutzten den Aufenthalt darüber hinaus, mit Striegauer Bürgern ins Gespräch zu kommen. Sie waren

beeindruckt von der Gastfreundschaft der Polen. Die Activity wurde durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Torgau tatkräftig unterstützt, wofür ihr und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Dank gebührt.

Bronzeweerk erinnert an deutschen Universalgelehrten

Lions Club weiht Gedenktafel für Carl Gustav Carus ein

VON DIRK BENKENDORFF

Am 3. April 2012 wurde in Dresden eine Bronzetafel zum Gedenken an den Dresdner Arzt, Naturforscher, Philosophen und Künstler Carl Gustav Carus (1789 - 1869) - Namensgeber des Lions Club Dresden-Carus - am Kurländer Palais im Zentrum von Dresden eingeweiht.

Das Kurländer Palais, das 1728 bis 1729 von Johann Christoph Knöffel erbaut und nach seinem Bewohner, Prinz Karl von Sachsen und Herzog von Kurland, benannt wurde, diente von 1814 bis 1864 als Sitz der „Chirurgisch-medizinischen Akademie“. Der damals erst 25-jährige Carl Gustav Carus wurde dort 1814 Professor für Geburtshilfe und Leiter des Entbindungsinstitutes. Er lebte zeitweise mit seiner Familie in diesem Gebäude.

Sein 1820 erschienenes, zweibändiges „Lehrbuch der Gynäkologie“ vereinte erstmals die beiden bis dahin getrennt betrachteten Bereiche von Geburtshilfe und Frauenheilkunde. Dadurch entstand in Sachsen eine wissenschaftlich fundierte und moderne Hebammenausbildung. Aufgrund seiner Erfahrungen erkannte Carl Gustav Carus, dass schlechte soziale Bedingungen Krankheiten begünstigten. Als Mitglied des Landesmedizinalkollegiums bemühte er sich daher um Refor-

men. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Bemühungen lag in der Verbesserung der medizinischen Ausbildung und der Vereinheitlichung des bis dahin in verschiedenen Klassen unterteilten Ärztestandes.

Im Jahre 1818 gab Carus sein „Lehrbuch der Zootomie“ heraus, einer frühen Schrift zu dem damals neuen Gebiet der vergleichenden Anatomie. Johann Wolfgang von Goethe lobte das Werk und leitete damit zwischen beiden eine intensive wissenschaftliche Korrespondenz ein.

Den Blutkreislauf bei Insekten entdeckte Carus im Jahre 1826, was ihm den Ehrennamen „Harvey der Insektenforscher“ eintrug. 1827 wurde er zu einem der drei Leibärzte des sächsischen Königs ernannt. Sein enger freundschaftlicher Austausch mit Casper David Friedrich schlug sich auch in seinem künstlerischen Werk nieder. In den späten 20er Jahren des 19. Jahrhunderts erarbeitete er die „Neun Briefe über Landschaftsmalerei“, in denen er sich zur Notwendigkeit des Naturstudiums und einer verbesserten Ausbildung der Künstler äußerte. Die Lebensmaxime von Carl Gustav Carus lautete „Der Mensch entwickelt sich nur durch den Menschen und innerhalb des Bundes der Menschen...So muss auch im Näherbringen verschie-



Zur Einweihung der Gedenktafel anwesend (v.l.): Wilfried Winzer, Kaufmännischer Vorstand des Universitätsklinikums Dresden, Prof. Andreas Deußen, Prodekan der Medizinischen Fakultät und Helmut Hamann, Präsident des LC Dresden-Carus.
Foto: LCDC

dener fremder Individualitäten einer dem anderen helfen“. Diese Maxime charakterisiert wohl am Treffendsten die Persönlichkeit von einem der großen deutschen Universalgelehrten.

Für die Dresdner Hochschulmedizin sind sein Leben und Werk Vorbild für das eigene Tun in der Krankenversorgung und Forschung. Deshalb tragen die Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden und das Universitätsklinikum seinen Namen.

Der LC Dresden-Carus, die Medizinische Akademie der TU Dresden und der Förderverein der medizinischen Fakultät sowie weitere private Förderer stifteten die Bronzetafel zu Ehren des Gelehrten. Der Künstler des Werkes, der Dresdner Bildhauer Vinzenz Wanitschke, schuf die Tafel nach dem Vorbild eines berühmten Porträtmedaillons von Ernst Rietschel. Leider konnte der Künstler die Einweihung seines Werkes nicht mehr erleben, da er kurz zuvor verstarb.



Haben Sie Fragen oder Anregungen zu Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig?
Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenpiegel-sachsen.de mit.

Kinderfest: Zu Besuch bei Löwe Malik

VON MAXI RUDOLPH

In strahlende Kinderaugen blickten die Mitglieder des Lions Club Cosmopolitan Mitte Juli. Die Löwen hatten zum Kinderfest geladen und 50 Steppkes der Chemnitzer Tafel e.V., des Kinder- und Jugendheims Limbach-Oberfrohna, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Chemnitz und der Jugendkirche Chemnitz folgten der Einladung in den Tierpark Chemnitz. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins Tierparkfreun-

de Chemnitz führten die Kinder durch die Einrichtung und ermöglichten einen Blick hinter die Kulissen von Löwe Malik und Co. Des Weiteren bastelten die jungen Besucher Ansteckbuttons, drehten am Glücksrad und konnten sich bei einem Imbiss den Bauch vollschlagen. „Unser Ziel, den Kindern einen unbeschwernten, sorgenfreien Nachmittag mit viel Spaß zu ermöglichen, ist definitiv geglückt“, resümiert Club-Präsident Jens Kieselstein.



Beim Glücksrad gewann jedes Kind ein Präsent. Foto: LCC

Fünfstelliger Gewinn bei Chemnitzer Firmencup

VON CHRISTOPH ULRICH

Nicht nur in Polen und der Ukraine wurde in diesem Sommer Fußball gespielt. Der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann richtete am 23. Juni wieder das Benefiz-Fußballturnier „Chemnitzer Firmen-Cup“ aus. Der Spendenerlös war weltmeisterlich: 15.000 Euro wurden für gute Zwecke eingesammelt. Der Erlös der Veranstaltung kommt je zur Hälfte dem CFC-Förderverein für Jugend, Sport und Soziales e.V. sowie dem Kinder- und Familienfonds in Chemnitz zugute.

Weltmeisterlicher Spendenerlös



Das Organisations-Team des Lions Clubs Richard Hartmann Chemnitz.



Die Siegermannschaft vom Audi-Zentrum Chemnitz.



Die Schiedsrichter des CFC. Fotos (3): LCCRH

Die Voraussetzungen waren diesmal ideal. Herrliches Fußballwetter bot für die 32 Betriebs- und Werksmannschaften aus der Region Chemnitz ideale Bedingungen. Über 300 aktive Fußballer beteiligten sich an dem Turnier, das in enger Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Fußballclub (CFC) auf dem CFC-Trainingsgelände am Neubauernweg stattfand. Zahlreiche Akteure brachten zudem ihre Familien und Freunde mit, die ihre Mannschaften kräftig anfeuerten. Sie sahen viele spannende Fußballspiele, die meist äußerst fair ausgetragen wurden. Schiedsrichter des CFC sorgten dafür, dass auf dem Platz alles seine Ordnung hatte. Die Firma Dussmann hatte das Catering übernommen, womit auch die Verpflegung der Freizeitsportler gesichert war. Doch auch im Turnier war das Team der Dussmann Service Deutschland GmbH erfolgreich. Die Mannschaft belegte immerhin den dritten Platz.

Gespielt wurde jeweils auf einem Kleinfeld mit sechs Feldspielern. Alle Mannschaften, die sich angemeldet hatten, traten auch tatsächlich an. Das Turnier der „Werksmannschaften“ hat sich damit zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Chemnitz entwickelt. „Das spielerische Niveau hat das EM-Viertelfinale der Deutschen

gegen Griechenland beinahe in den Schatten gestellt“, sagte augenzwinkernd Marion Arnold-Sittig, Präsidentin des Lions Club Richard Hartmann, bei der Siegerehrung.

Das Finale wurde zwischen den Firmenteams des Audi-Zentrums Chemnitz und der Mannschaft von Reha-aktiv ausgetragen. Dank ihres Torjägers Matthias Ebert konnte das Audi-Team das Finale 2:1 für sich entscheiden und die Siegetrophäe mit nach Hause nehmen. Auf Platz drei und vier folgte Dussmann und die Mannschaft der Commerzbank AG. Die Dienstleistungsunternehmen hatten diesmal insgesamt die Nase vorn. Als erstes Industrieunternehmen erreichte die Niles Simmons Industrielagen GmbH den fünften Platz. Im vergangenen Jahr hatte mit der Baugruppen- und Modulfertigung (BMG) aus Glauchau ein Industriebetrieb den Siegerplatz eingenommen. Allerdings war die BMG-Mannschaft diesmal nicht angetreten, konnte also den Cup auch nicht verteidigen. „Natürlich stand das Fußballspiel und die Freude am Sport an diesem Tag im Vordergrund“, sagte Marion Arnold-Sittig, genauso wichtig sei aber das gute Spendenergebnis von 15.000 Euro. Im vergangenen Jahr hatte das Fußball-Turnier eine Spendensumme von 14.000 Euro erbracht.

Zwei neue Lions auf den Spuren des Aufklärer-Fürsten

VON VOLKER KRIEG

Unter Leitung seines derzeitigen Präsidenten Helmut Hamann besuchte der LC Dresden Carus im April das sachsen-anhaltinische Dessau. Die im Zweiten Weltkrieg stark zerstörte Stadt (84 % der Bauten) wirkt auf den ersten Blick trist und gesichtslos. Dennoch hat sie für den kulturell interessierten und naturverbundenen Besucher, eine Menge zu bieten. Davon konnten sich die mitgefahrenden Lionsfreunde in den Tagen ihres Dessauer Aufenthalts überzeugen.

Ein Bummel inklusive kundiger Führung durch das von Aufklärer-Fürst Friedrich Franz (Leopold III) geschaffene und zum Weltkulturerbe erklärte Gartenreich Dessau-Wörlitz war nur ein Glanzpunkt der Reise. Neben dem Besuch des Technik-Museums „Hugo Junkers“ waren Bauhaus und Meisterhäuser (ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe) weitere Höhepunkte. Die meisten werden Hugo Junkers mit dem Flugzeugbau und der Ju 52 in Verbindung bringen. Dass er darüber hinaus weitere bahnbrechende Erfindungen gemacht hat, die auch heute zum Teil noch seinen Namen tragen wie z. B. der Gasbadeofen oder der Durchlauferhitzer, wissen wahrscheinlich nur wenige.

Das Bauhaus, hervorragend saniert und wegweisend durch die Gropius formulierten Idee der Einheit von Architektur, Kunst und Technik, fasziniert durch seine klar durchdachte funktionale Architektur. Gab es da einen schöneren und sinnfälligeren Ort, als die Aula des Bauhausgebäudes, um zwei beruflich mit dem Bauen verbundene Freunde für die Lions-Idee zu gewinnen und sie in den Kreis der Löwen aufzunehmen? So hatten am Ende nicht nur die mitgereisten Dresdner Lions einen nachhaltigen Gewinn von der Reise, sondern auch die weltumfassende Lionsbewegung, mit zwei neuen Löwen.



Aufnahme der neuen Clubmitglieder Thomas Porstein und Peter Arndt durch den Präsidenten Helmut Hamann am 28. April 2012. Foto: LCDC



Zauberhaftes Ambiente: Die Fußgängerbrücke Görlitz – Zgorzelec über die Neiße bei Nacht. Foto: Paul Glaser

Görlitzer Löwenpreis für einmaliges Projekt

Dr. Albrecht Götze ist Geist und Motor des Music Point Messiaen im Hinterland von Zgorzelec

VON AXEL KRÜGER

Samstagabend in der Görlitzer Altstadt. Die Luft ist warm und trägt Duftfetzen von Gebrülltem und Gebratenem wie ein vornehmes Parfum. Hier hat sie sich versammelt, in einem Garten unter hohem Gebäum, die Görlitzer Gesellschaft, wie sie eben auch sein kann. Schön gekleidet, ohne jeden Hauch von Überheblichkeit haben um die hundert Menschen Platz genommen und plaudern. Die Kinder, die Arbeit, die Pläne für die Ferien sind Thema. Eben die Themen, die am gleichen Abend allerorten beplaudert werden, mit einem Bier, einem Glas Wein oder einem Wasser in der Hand. Nicht immer muss das Leben mit Sorgenstirn betrachtet werden, auch wenn es im Kern um ernste Dinge geht.

Mitglieder und Präsidium des Görlitzer Lions Clubs haben zum Sommerfest geladen und es sind die gekommen, von denen man es erwarten kann. Der Hochschulmann, der Seilmacher, die Sängerin, der Anwalt, der Arzt, der Textilkaufmann, der vom Museum, der aus der Politik und einer der Großen aus der Industrie. Und doch ist hier kein Dünkel.

Leute, die eine Menge leisten, leisten es sich hier, in hellen Hosen auf Erreichtes anzustoßen und begrüßen in ihrem freundschaftlichen Kreis einen, den sie unterstützen wollen. Weil er an anderer Stelle viel bewirkt mit seinem Music Point Messiaen, weil er der Jugend eine Aufgabe gibt, die sie nach

vorne trägt und einen ganz besonderen Ort erschließt im tristen Hinterland der Schwesterstadt Zgorzelec. Dr. Albrecht Götze ist Mentor, Motor und geistiger Mäzen in diesem einmaligen Projekt, wo auf dem Scherben eines Lagers zur Unterbringung von Kriegsgefangenen ein Zentrum entsteht, das junge Menschen über die Musik zusammenführt.

Da Geist alleine keine Fundamente gießt, sammelt Götze Menschen, die Fundamente gießen können. Wändehochzieher, Schächtschachter und Kabelverleger sind ihm ebenso willkommen. Notfalls gibt er sich auch mit Geldgaben zufrieden, damit er Mörtel kaufen kann. Die Lions haben ihn, den Doktor und sein wundersames Projekt, an das anfangs keiner glauben wollte, mit dem Löwenpreis bedacht. Weil er schon viele Preise hat, hat Albrecht Götze seine Verlegenheit gut im Griff und nimmt zur Sicherheit die Hand von Christian Weise fest in seine beiden Hände. Weise ist Architekt und Präsident der Lions und er hat ein Papier bei sich. Auf dem Papier steht eine Zahl. 2.500 Euro soll der Music Point Messiaen bekommen. „Vielleicht ein bisschen mehr“, macht Weise leise Hoffnung. Es kommen immer noch Spenden an, in ein paar Tagen wisse man es ganz genau. Bis dahin trägt man den leeren Teller zum Buffet und nimmt sich vom Gebrülltem. Das ist an vielen Orten gar nicht anders an diesem warmen Sommerabend. Das was uns eint und was uns trennt, das macht den Reichtum der Gesellschaft aus.

„Und links und rechts und tipp und staunen“

**LC Limbach-Fideliter
verwirklicht:
Traditionen – Helfen – Verbinden**

VON DR. JENS KEGEL

Menschen sind nicht zum Sitzen geboren. Sie wollen sich bewegen, am besten gemeinsam und meist zu Musik. Dies bewiesen am 11. Mai mehr als dreißig Schüler der „Förderschule am Stadtpark“ aus Limbach-Oberfrohna. Sie lernten in nur drei Monaten Walzer, Bossa Nova, Polka und andere Schrittfolgen, die ungeübten Familienvätern schon mal den Schweiß auf die Stirn treiben.

Der große Ball-Tag in der Parkschenke war zugleich ein Fest für die Sinne. Behinderte Kinder und Jugendliche zeigten, dass sie oftmals nur behindert werden – all dies zu tun, was manch einer ihnen nicht zutraut. Sie marschierten erhobenen Hauptes und blumengeschmückt in den Saal, zeigten eine volle Stunde, wer hier des Tanzes mächtig ist und wie man Lebensfreude in Bewegung umzusetzen vermag. Diese Glücksmomente übertrugen sich auf die mehr als zweihun-

dert Gäste, von denen manche ins Grübeln ob ihrer eigenen Künste auf glattem Parkett kamen. Und links und rechts und tipp und staunen.

Die Damen des Lions Club Limbach-Fideliter, der diese Veranstaltung organisierte, wurden wieder einmal in ihrer Namenswahl bestärkt. Sie treu, zuverlässig, sicher und vor allem gewissenhaft ging es einen Abend lang zu. Was allerdings nicht selbstverständlich ist, denn wie überall im Leben kam es auch hier auf professionelle Vorbereitung an. Wie bereits im Jahr 2000 hatten einfühlsame Lehrer der Tanzschule „Köhler & Schimmel“ aus Chemnitz ganze Arbeit geleistet. Ihnen und vielen Sponsoren dankt Karin Rickauer, die Tanzstunden und Festball maßgeblich vorbereitete. Der Eifer der jungen Tanz-Eleven wirkte äußerst ansteckend und es zeigte sich rasch: Menschen sind wahrlich nicht zum Sitzen geboren.

Wie gut Musik und die passenden rhythmischen



Ein Förderschüler bedankt sich bei Dr. Ursula Glöckner (L) und Karin Rickauer für den gelungenen Ball. Foto: LCLF

schon Bewegungen wirken, zeigt ein Auszug aus dem Brief einer Mutter, dem man nichts mehr hinzufügen muss: „Es war ein wunderschöner Abend. Ich danke den vielen Helfern für die liebevolle Organisation mit großem Herzen, es war ein einmaliges Fest für meinen behinderten Sohn...“

ADLATUS
AKTIENGESELLSCHAFT

*Der erfolgreichste deutsche
Vermögensverwalter aus Sachsen!*



PROFITIEREN SIE VON UNSEREN SPITZEN-LEISTUNGEN!

BESTER DEUTSCHER VERMÖGENSVERWALTER
IM DEPOT-CONTEST VON N-TV UND FOCUS MONEY:

1. PLATZ 2010 • 3. PLATZ 2011 • 2. PLATZ LANGZEIT-WERTUNG

WWW.ADLATUS-AG.DE

REICHSSTRASSE 31
09112 CHEMNITZ
TELEFON: 0371/6664222

JÄGERSTRASSE 5
01099 DRESDEN
TELEFON: 0351/65888555

GRASSISTRASSE 21
04107 LEIPZIG
TELEFON: 0341/9004040

LOTHAR-STREIT-STRASSE 9
08056 ZWICKAU
TELEFON: 0375/4400044

VI. Benefiz-Volleyballturnier: Alte Sieger, neue Spendenempfänger

VON ANDREAS WILD & MAXI RUDOLPH

Nach knapp 8 Stunden stand der Sieger des VI. Benefiz Volleyballturniers des Lions Clubs Chemnitz-Agricola fest. In einem krimireifen Endspiel hatte erneut das Team der Oberlichtenauer Baugesellschaft die Nase vorn und schlug die Sparkassen-Versicherung Sachsen in zwei Sätzen. Zehn Unternehmen aus der Region stellten sich in diesem Jahr der Herausforderung, darunter weiterhin das Helios-Klinikum Aue, die Elblandkliniken Meißen Radebeul, die Deutsche Bank aus Chemnitz, Iproplan Chemnitz, eins-Energie, Autinity Systems, die IBM Niederlassung Chemnitz (3. Platz) und die Adlatus.

Insgesamt konnten 8.000 Euro an Spenden über die Teilnahmegebühren eingenommen werden. Mit diesen unterstützt der LC Chemnitz-Agricola in diesem Jahr die folgenden vier Projekte: das Internat für sprach- und gehörgeschädigte Kinder in Chemnitz zur Ausgestaltung und Beschaffung von Lernmitteln, die Ausrichtung eines Erlebnis-Ferientages gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Chemnitz für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, die Sächsische Mozartgesellschaft sowie das Kinder-Begegnungszentrum auf dem Chemnitzer Sonnenberg.

Im Jahr des 20-jährigen Bestehens des Clubs war das Volleyballturnier die erste große Activity. Im August folgt die nächste mit dem 3. Benefiz-Golfturnier.

Neue Spielgeräte für Jugenddomizil Coswig

VON GUNDULA SELL & MAXI RUDOLPH

Zum Kindertag am 1. Juni übergaben die Frauen des Lions Clubs Meissen-Domstadt Sachspenden in Höhe von 500 Euro an das Kinder- und Jugenddomizil Coswig e. V. Die Summe stammt aus ihrem Kleiderverkauf zum verkaufsoffenen Sonntag in Meißen.

Der Verein (www.kiju-domizil.de) kümmert sich um Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen im ganzen Landkreis. In Coswig wird diesen Kindern ein zeitweiliges Zuhause gegeben. Um die Finanzierung der Vereinsarbeit durch die öffentliche Hand zu ergänzen, sind Spenden immer sehr willkommen. Der Lions Club hat Spielgeräte für das Domizil angeschafft, mit denen sich die Jüngsten im Freien austoben können: Dreiräder, Laufräder, ein Tretauto und Sandspielzeug. „Kinder in schwierigen Verhältnissen brauchen Unterstützung. Da kann unsere Spende ein Stück beitragen, wo die Möglichkeiten des Staates enden“, so Club-Präsidentin Gabriele Sossdorf.



Von links: Präsident Dr. Matthias Aldejohann, Verwaltungsleiter Gerold Augart, Schatzmeister Prof. Rainer Schach und PP Prof. Hans-Georg Marquardt.

„Storchennest“ in Radeberg als Dresdner Hauptactivity

Lions leistet wertvollen Beitrag zur Lebensfreude von doppelt behinderten Menschen

FRANK MÜLLER-EBERSTEIN

Seit der Gründung des Lions Clubs Dresden vor nunmehr fast 22 Jahren besteht die Hauptactivity des Clubs in der Unterstützung des Taubblindendienstes e.V. in Radeberg – auch „Storchennest“ in Erinnerung an die Nutzung in vergangenen Tagen genannt. Bei einem Ausfall der Funktionstüchtigkeit von Augen und Ohren wird die Sinneswahrnehmung eines Menschen bis zu 80% eingeschränkt. Die restlichen 20% Sinneswahrnehmung bleiben über den Tast-, Geruchs- und Geschmackssinn erhalten.

Das Haus „Storchennest“ mit dem botanischen Blindengarten in Radeberg fördert diese Wahrnehmungen und bietet einen Raum zur Erholung unter fachkundiger Fürsorge. Die Unterstützung des Taubblindendienstes setzt sich einerseits aus Beratungen durch fach- und sachkundige Mitgliedern des Clubs bei baulichen Sanierungs- und Bauprojekten sowie bei rechtlichen und finanziellen Problemen zusammen. Andererseits besteht sie natürlich auch aus kontinuierlichen finanziellen Leistungen, die einen Teil dazu beitragen, das wirklich notwendige Projekt am Leben zu erhalten oder zumindest gewisse Anschaffungen zu ermöglichen.

Einen guten Überblick über alle Aktivitäten des Taubblindendienstes findet man unter www.taubblindendienst.de. Insbesondere der botanische Blindengarten ist auch für Menschen mit einwandfreiem Augenlicht zum Besuch empfohlen, man erhält einen wunderbaren

Überblick über die liebevoll gestaltete Pflanzenwelt und kann sogar durch den Duft der beim Reiben an den Blättern entsteht, die jeweiligen Pflanzen „erriechen“. Am 8. Mai fand der diesjährige Besuch des Dresdner Clubs im Heim des Taubblindendienstes statt. Dabei konnte der Präsident Dr. Matthias Aldejohann an den Verwaltungsleiter, Gerold Augart abermals einen Scheck von diesmal 5.000 Euro übergeben. Die Geschäftsführerin und Pastorin Ruth Zacharias befand sich in dieser Zeit im wohlverdienten Urlaub. Das Geld stammt im Wesentlichen aus den Spenden des nunmehr schon traditionellen Weihnachtskonzertes in der Kathedrale zu Dresden sowie aus den Erträgen des jährlichen Mistelzweigverkaufs. Die Dresdener Löwen sind überzeugt, mit dieser Activity einen wertvollen Beitrag für die Erhaltung der Lebensfreude von doppelt behinderten Menschen zu leisten.



Blick auf einen Teil des Botanischen Gartens. Fotos(2): LCD

Nationale Minderheiten kicken in der Lausitz

Bautzener Lions Club unterstützt die EUROPEADA 2012

VON JANA SCHULZ

Parallel zur Fußball-Europameisterschaft der UEFA, der EURO 2012 in Polen und der Ukraine, wurden vom 16. bis 24. Juni 2012 die Meisterschaften der autochthonen, nationalen Minderheiten Europas bei den Lausitzer Sorben in Deutschland ausgetragen.

Veranstalter der EUROPEADA 2012 waren die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) und die Domowina – der Bund Lausitzer Sorben. Nach der Durchführung der ersten Fußball-Europameisterschaft 2008 bei den Rätoromanen in Graubünden/Schweiz, hatten sich die Sorben in der Lausitz erfolgreich um die Ausrichtung 2012 beworben. Die EUROPEADA 2012 stand unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanisław Tillich, der selbst Sorbe ist. Da war es naheliegend, dass der aus Panschwitz-Kuckau gebürtige, muttersprachliche Sorbe und Ministerpräsident die EUROPEADA 2012 in Crostwitz, Lausitz mit einem Empfang des Freistaates feierlich eröffnete. Rund 150 Sorben, Minderheitenvertreter aus ganz Europa und Politikprominenz, unter anderem aus dem Europäischen Parlament, dem Deutschen Bundestag und verschiedenen europäischen regionalen Parlamenten, waren erschienen – darunter auch 4 Mitglieder des Bautzener Lions Clubs. Sehr zur Freude der sorbischen und europäischen Gäste hielt der CDU-Politiker Tillich einen großen Teil seiner Rede in Sorbisch. Der Vorsitzende der Domowina, dem Gastgeber vor Ort, David Statnik, freute sich über die vielen Gäste aus ganz Europa – passend zum



Empfang des Sächsischen Ministerpräsidenten anlässlich der EUROPEADA 2012 (v. l.) Stanisław Tillich (Ministerpräsident), David Statnik (Domowina-Vorsitzender) im Gespräch mit Hans Heinrich Hansen (FUEV-Präsident). Foto: FUEV, Jan Diedrichsen

100-jährigen Jubiläum des Dachverbades der Lausitzer Sorben.

19 Mannschaften aus 12 europäischen Ländern, 300 Helfer, 8 Spielstätten, mehrere tausende Gäste, Theater-Workshops, Kulturtag, Musik, Feiern – die EUROPEADA 2012 bei den Sorben in der Lausitz bot über den gesamten Zeitraum hinweg ein umfangreiches Programm. Vertreter kleinerer Minderheiten nahmen teil, wie die Zimbrer und größere, wie die Okzitaner aus Frankreich, genauso wie nationale Minderheiten und Völker ohne Mutterland. Die Durchführung der EUROPEADA 2012 in der Lausitz beruhte auf einer breiten regionalen Unterstützung von ansässigen Vereinen, Fußballbund, Sportverbänden, der Gemeinden, Medien, Politiker und von weiteren Partnern.

Bei bestem Fußballwetter unter den Augen von rund 2.000 Zuschauern auf der Müller-

wiese in Bautzen konnte schließlich die Mannschaft aus Südtirol die EUROPEADA 2012 für sich entscheiden. Damit gewannen die Südtiroler nach 2008 bereits zum zweiten Mal. Die Sieger des FUEV-Turniers setzten sich gegen die sehr junge Mannschaft der Roma aus Ungarn mit 3:1 durch. Im Kleinen Finale hatten die Kroaten aus Serbien zuvor die Kärntner Slowenen knapp mit 1:0 geschlagen. Die EUROPEADA 2012 als europäisches Sportereignis trug dazu bei, den Anteil der autochthonen, nationalen Minderheiten sowie der Regional- und Minderheitensprachen an der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der europäischen Regionen zu verdeutlichen – auch mit Unterstützung der Bautzener Lions. Sie sponsorten gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus den Siegerpokal und die Medaillen.

Bergsteigergesang am Spitzberg für BIWAK-Schachtel

VON MAXI RUDOLPH

Das Gedächtniskonzert der Dresdner Bergfinken auf dem Spitzberg – ein Projekt von Lions International – stand auf Messers Schneide. Noch am Vormittag des 5. Mai war für den Nachmittag Gewitter mit Starkregen angekündigt. Die Lösung: Man beginnt einfach etwas eher und lässt (leider) ein paar Lieder und Ehrungen weg. Doch dies tat dem Hörgenuss und der Spendenfreudigkeit keinen Abbruch. Zahlreiche Zuhörer, darunter auch Musikexperten, lauschten den Liedern des weltgrößten Bergsteiger-Chores und halfen mit Obolus-



Zwischenstop am Spitzberg: Governor Dr. Marianne Risch-Stolz informierte vor dem Konzert der Bergfinken zur Lions Bewegung. Foto: LI

sen die BIWAK-Schachtel zur Aufbewahrung der Bergrettungsgeräte am Spitzberg zu erneuern. Die Pause verkürzte Peter Bien-

vom Staatsbetrieb Geobasisinformation mit einem Vortrag über 150 Jahre Erdvermessung.

Benefit für ein lebenswertes Pirna

Drei karitative Clubs rufen zu tatkräftiger Unterstützung auf

VON OLAF RAUTHE

Pirna lebt von zwei großen Geschenken:

- den Ergebnissen der Schöpfer- und Schaffenskraft unzähliger Generationen seiner Bürger sowie

- der Einbettung in eine unvergleichliche Landschaft.

Es ist die Aufgabe einer jeden Generation diese Geschenke anzunehmen, zu bewahren und auszubauen.

Die drei karitativen Clubs der Stadt Pirna, die Soroptimistinnen, der Lions Club und der Rotary-Club, rufen dazu auf, die Stadt lebenswert zu erhalten und auszugestalten. Als sichtbares Zeichen widmen sie sich den Elbpromenaden, die einen einzigartigen Er-



Beim Einsatz: Swen Wilhelm und Jörg Ohler bei der Demontage der alten Planken. Die neue Rückenlehne ist schon montiert. +++ Holzexperte Tim Lochner mit dem Sohn von LF Kühnel. Fotos(2): OR

holungsraum für alle Pirnaer und alle Gäste der Stadt bieten. Kinder, Jugendliche, Familien und Ältere sollen in unbeschwerter Verbundenheit eine einladende Atmosphäre genießen können.

Ihr Anliegen sind der Schutz, die Pflege und die Erweiterung der bestehenden Anlagen. Anders als bei Benefizveranstaltungen geht es uns nicht um Wohltätigkeit, sondern um Tatkraft und um die persönliche Überzeu-

gung die Stadt als liebenswerte und am Menschen orientierte Lebenswelt zu gestalten. Die Pirnaer Löwen zeigten ihre Tatkraft mit dem Arbeitseinsatz „Subotnik“ an den 17 Bänken der Elbpromenade. Nach 3:45 Stunden war das Werk vollbracht und das neue Holz für Sitzflächen und Rückenlehnen montiert! Die Vorarbeiten wie Beschaffung, Zuschnitt und Schutzanstrich hatte Holzexperte Tim Lochner bereits erledigt.

„Jugend musiziert“ vor ausverkauften Saal

VON KRISTINA NEUKIRCH

„Es war ein voller Erfolg“, so lautet das Fazit, das Stephan Lazarides freudestrahlend zieht. Anfang Mai initiierte er zusammen mit seinen Mitstreitern des Lions Club Limbach-Oberfrohna auf Schloss Wolkenburg ein Benefizkonzert unter dem Motto: „Jugend musiziert“. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Unter der Leitung von Eckehardt Schwalbe, Musikpädagoge an der Robert-Schumann-Philharmonie in Zwickau, wurden die sieben jungen Musiker aus der Region auf den Bundesausscheid bei Jugend musiziert in Stuttgart am 21. Mai 2012 vorbereitet. „Es waren sehr ansprechende zweieinhalb Stunden Konzert, wobei vom vierhändigen Klavierspiel über Cello, Gitarre, Mandoline bis zu Trommeln alles auf hohem Niveau, im Schnitt etwa 20 Minuten pro musikalischem Beitrag, dass gesamte Repertoire für den Bundesausscheid gespielt worden ist“, lobt Stephan Lazarides die Professionalität und Leidenschaft der jungen Virtuosen für ihr instrumentalisches Können. Bei ihnen handelt es sich um bereits erfolgreiche Musiker die unterschiedliche Preise auf nationaler Ebene gewonnen haben. Sie spielen in Leistungsklassen und gehören zum Landesorchester des Freistaates Sachsen. Der Präsident des Lions Club Limbach-Oberfrohna, Lutz Hofmann überreichte im Anschluss des Konzertes einen Scheck in Höhe von 750 Euro an Eckehardt Schwalbe, um die talentierten Jungstars weiter auf ihrem Weg zu unterstützen.

Verpflegung für „Waldläufer“

LC Borsdorf-Parthenaue unterstützt Waldjugendspiele



Foto: ICBP

VON OLAF BENDRAT

Der Forstbezirk Leipzig veranstaltete im Mai die bereits 14. Waldjugendspiele rund um das Waldaktionszentrum im Waldgebiet Oberholz bei Großspöna. An jedem der fünf Tage wanderten rund 100 Kinder der Klassenstufen 3 und 4 durch den Wald, um mit viel Spaß einen tieferen Bezug zum Wald zu bekommen. Förster, Forstwirte und Lehrlinge des Staatsbetriebes Sachsenforst vermittelten dazu an zehn Stationen Wissen,

testeten Geschicklichkeit und förderten die Bewegung der jungen Menschen. Wie schon in den Jahren zuvor beteiligte sich der Lions Club Borsdorf-Parthenaue an der Finanzierung der Verpflegung und stellte dafür 500 Euro zur Verfügung. Clubpräsident Michael Kuzak (recht) und Landtagsmitglied Rolf Seidel (Mitte) ließen es sich nicht nehmen, einer Waldführung durch Forstdirektor Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirkes Leipzig, beizuwohnen.

Gemeinsam für einen PAUL

Clubs finanzieren einen transportablen Wasserfilter

VON JENS ZIMMERMANN

Aus dem Flyer über PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) geht hervor, dass es sich hierbei um einen neu entwickelten und leicht zu transportierenden Wasserfilter handelt. Er filtert – so die weiteren Informationen hieraus – Krankheitserreger aus dem Wasser, das dadurch trinkbar wird und einen wirksamen Schutz gegen Cholera, Typhus und weitere Infektionskrankheiten bietet. Im Ernstfall könnten die Filter mit anderen Hilfsgütern schnell in Notregionen transportiert werden, wo die Menschen ihr Wasser selbst filtern könnten – nach dem Motto: Eine ideale Hilfe zur Selbsthilfe.

DG Dr. Marianne Risch-Stolz präsentierte PAUL im Rahmen der Ausschusssitzung der Zone II 3 am 3. Februar. Die anwesenden Lions Clubs Aue-Schwarzenberg, Crimmitschau-Werdau, Glauchau und Meerane entschlossen sich daraufhin, gemeinsam einen PAUL zu finanzieren.

Weitere Informationen gibt es beim:
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.,
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden,
Tel.: 0611 99154-80; Fax: 0611 99154-83;
Mail: info@lions-hilfswerk.de oder
unter
www.lions-hilfswerk.de.



Von links nach rechts: Präsidentin des LC Glauchau Birgit Türschmann, Präsident des LC Aue-Schwarzenberg Hans-Joachim Eberius, Vize-Präsident des LC Crimmitschau-Werdau Dr. Christian Richter, ZCH Jens Zimmermann, DG Dr. Marianne Risch-Stolz, Präsidentin des LC Meerane Claudia Czington, LF Harald Czington/LC Meerane und LF Josef Schütz/LC Crimmitschau-Werdau. Foto: LCM



Ihr Traumbad wird Wirklichkeit – bei der SHT DRESDEN

Tauchen Sie ein und erleben Sie exklusive Bäderwelten. Genießen Sie die Faszination hochwertiger Marken, außergewöhnlicher Designs und eine überwältigende Vielfalt wunderschöner Bäder in unserer Ausstellung.

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

SÄCHSISCHE HAUSTECHNIK DRESDEN KG Fachgroßhandel für Haustechnik

Bremer Str. 2 · 01665 Klipphausen · Tel. 035204/43-0
www.sht-dresden.de

Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 20.00 Uhr
Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 15.00 Uhr
Sonntag Schautag* von 13.00 - 17.00 Uhr

*kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten



Fotos (4): LCM

Aufbau der Verpflegungsstation bei bestem Wetter. +++ LF Marco Wolff, LFin Anja Welter, Pastpräsidentin Claudia Czingon und LF Gerbard Quadflieg im Zwickauer Mülsengrund beim 19. Radlersonntag. +++ Die Grillstation lockte zahlreiche hungrige Mäuler an.

Gut dabei auf zwei Rädern

Der LC Meerane beim Radlersonntag im Zwickauer Mülsengrund

VON CHRISTIANE KRÖGEL-LADWIG

Am 13. Mai war es im Mülsengrund nahe Zwickau wieder einmal soweit: der 19. Radlersonntag fand statt. Das sportliche Ereignis zieht jedes Jahr tausende von radbegeisterten Pedaltoreros in die westsächsische Gemeinde und getreu dem Motto „We serve- wir dienen“ waren auch die Mitglieder des LC Meerane im Zwickauer Mülsengrund zu finden. Mit guter Laune und ihrem Verpflegungsstandort in der Schlunziger Hauptstraße sorgten sie vor allem für das leibliche Wohl und halfen nicht nur durstigen Langstreckenradlern. Dank Erfrischungsgetränken, herzhaften Kleinigkeiten und einer mobilen Kuchenstation,

kamen über 1.000 Euro zusammen. Dieser Erlös wurde gesplittet. 500 Euro gingen an das Kinderfest in Schlunzig und 550 Euro helfen den Kindern und Jugendlichen des ESV Lokomotive Zwickau e.V.

Bereits seit dem Gründungsjahr 1999 treten die Meeraner Löwen karitativ regelmäßig in Erscheinung. Dabei beschränken sich die Aktivitäten nicht nur auf die Stadt selbst, sondern wurden auf Zwickau und Umgebung erweitert. Die 24 Mitglieder des Club wirkten so beispielsweise schon zweimal am VW-Familientag und beim Radlersonntag mit und konnten dank ihrer Aktivitäten sowie mit Hilfe von Spenden und Sponsoren bereits einige



Scheckübergabe an den ESV Lokomotive Zwickau für einen Wettkampfstufenbarren.

Projekte finanziell unterstützen. Die Einnahmen gingen u. a. an das Lions-Kinderkrebs Forschungszentrum und an den ESV Lokomotive Zwickau e.V., welchem bereits im letzten Jahr durch Gründungspräsident Jürgen Richter der Erwerb eines Wettkampfstufenbarrens ermöglicht wurde.



Lutz Hillmann löste Dr. med. Norbert Krujatz als Präsident des LC Bautzen ab. Foto: Kreuzsch

Präsidenschaftswechsel: Theaterintendant wird oberster Löwe in Bautzen

VON JANA SCHULZ

Im Rahmen einer würdigen Festveranstaltung im Berggasthof Butterberg erfolgte am 26. Juni die feierliche Übergabe des Präsidentenamtes im Bautzener Lions Club. Der bis dato im Amt tätige Präsident Dr. med. Norbert Krujatz verwies zunächst auf ein erfolgreiches Club-Jahr sowie auf vielfältige Projekte. Danach übergab er das Amt an den Intendanten des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen Lutz Hillmann, der sein Programm für das kommende Lions-Jahr 2012/2013 vorstellte. Bei den Bautzenern bereits bekannte Veranstaltungen, wie die Teilnahme der Löwen am Tag des offenen Denkmals im Herbst oder das traditionelle Neujahrskonzert, sind darin enthalten. Der neue Präsident stellte jedoch auch neue Ideen vor, die ein interessantes und abwechslungsreiches Clubleben bei den Bautzenern erwarten lassen.

Im Laufe des Abends berichtete auch der in Bautzen niedergelassene Augenarzt Stephan Kretschmar von seinem diesjährigen ehren-

amtlichen Einsatz in Ghana. Er war im Frühjahr zum wiederholten Mal in das afrikanische Land gereist, um vom Erblindenden bedrohte Menschen zu operieren und medizinisches Personal vor Ort anzuleiten. Darüber hinaus waren in der ghanaischen Ambulanz hunderte Patienten untersucht worden, um die laufende Therapie bei konservativ behandelten Augenkrankheiten zu überprüfen und die Behandlungen, falls notwendig, zu optimieren. Der Mediziner zeigte auf anschauliche Art und Weise, wie mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand, in Ghana Operationen durchgeführt werden, um das Augenlicht zu erhalten. Für die Finanzierung seines Einsatzes hatten die Bautzener Lions u.a. beim traditionellen Neujahrsempfang 3.333 Euro gesammelt. Umso mehr freuten sich alle anwesenden Clubmitglieder, als sich der Überraschungsgast des Abends, der ghanaische Arzt aus Kpando, persönlich für die Spendenbereitschaft des Clubs und das Engagement von Stephan Kretschmar bedankte.

Mehr Vernetzung und Zusammenhalt

LEO Mitglieder- und Amtsträgerschulung 2012

VON ERIC KRELLER

Alljährlich lädt der Distrikt zur Mitglieder- und Amtsträgerschulung (MATS) ein. Was in anderen Distrikten zur Pflichtveranstaltung gekommen ist, erfreut sich im Distrikt OS großer Beliebtheit. In diesem Jahr war das Schloß Augustusburg Ausrichtungsort der MATS. Gemeinsam mit dem Leo Club Chemnitz „Clara Mosch“ organisierte der Distrikt OS Ende Juni ein abwechslungsreiches Wochenende aus Workshops, Activity und Beisammensein.

Nach einem lockeren Kennenlernen am Freitagnachmittag folgte ein Vortrag von Ingolf Müller zu Public Relations. Im Anschluss stärkten sich die Leos bei einem gemeinsamen Abendessen. Dabei wurde der Bautzener Club für seinen Leo-Stammtisch mit dem Preis für die Distrikt Activity des Jahres ausgezeichnet.



Foto: LCCM

Am nächsten Morgen stand der größte Spendenlauf Sachsens, der 5. Chemnitz Marathon, auf dem Programm. Nachdem schon in der Vorwoche der Leo Club Chemnitz „Clara Mosch“ die Markierung der Strecke mit Pfeilen und Schilder vorgenommen hatte, unterstützten die Leos aller Clubs das Event am Veranstaltungstag sowohl läuferisch mit einem 8er-Team als auch am Getränkeauschank für die Läufer (Foto). Zum Abschluss konnte sich

das Team des Distriktes OS über einen dritten Platz im 8er-Team-Marathon freuen. Bei einem Grillfest auf Schloß Augustusburg klang der Tag gemütlich aus. Am nächsten Morgen wurde die MATS fortgesetzt.

Fazit: Die 25 Leos aus ganz Sachsen erlebten ein tolles Wochenende, wobei vor allem die Vernetzung und der Zusammenhalt zwischen den Clubs des Distrikt OS gestärkt werden konnte.

Impressum

Herausgeber:
Governor Peter Fritzsche

Gesamtherstellung:
WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail: redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:
Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
20. Juli 2012.

Anzeigenleitung: Kathrin Orban

Satz:
Medienservice Chemnitz GmbH

Druck:
Weiss-Druck GmbH & Co.KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2012. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 14. September 2012.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

— ANZEIGE —

Michael Dutz, ADLATUS AKTIENGESELLSCHAFT: Unsere Unabhängigkeitserklärung

„Objektive, qualifizierte, ehrliche und unabhängige Beratung“

Vorbei sind die Zeiten, da man sein Vermögen selbst verwalten konnte. Zu unübersehbar ist die Produktvielfalt, zu komplex sind die Produktkonzepte und zu kompliziert sind die steuerlichen Regelungen, die es im Blick zu behalten gilt.

Gleichzeitig übt die Deutsche Bundesbank mit ungewöhnlich drastischen Worten Kritik am Bankensystem. Insbesondere der Vertrieb von teuren Produkten, an denen die Bank das Meiste verdient, kann nicht im Interesse von gutgläubigen Anlegern sein und mindert den Anlageerfolg um ein Drittel.

Was können Sie dagegen unternehmen? Welche Alternativen existieren? Bereits im 10. Jahr gibt es in Sachsen den bankenunabhängigen Vermögensverwalter ADLATUS und damit eine Alternative zum Bankensystem. Das 22-köpfige Beraterteam ist 2002 aus Wertpapier-Spezialisten entstanden, die eine langjährige Berufserfahrung bei deutschen Großbanken sammeln konnten. ADLATUS (vom Lateinischen: zur Seite stehen) besitzt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Bundesbank. Gerade in der aktuellen Diskussion um eine kundenorientierte Anlageberatung ist unabhängiger und professioneller Rat gefordert. Dabei steht die Sicherheit des Vermögens an erster Stelle. Wir bieten anspruchsvollen Anlegern eine objektive, qualifizierte und ehrliche – im besten Sinne des Wortes unabhängige – Vermögensberatung. Bei uns stehen nicht die Anlageprodukte im Mittelpunkt, sondern allein Ihre Wünsche und Ziele. Auf dieser Basis erarbeiten wir in unserem Team lösungsorientierte Investitionsansätze mit Blick auf eine aus-



Michael Dutz, Vorstand von ADLATUS

gewogene Gewichtung der regionalen Ebene, der Branche, der Währungen und dem Anlagehorizont. Dabei greifen wir auf die besten Gesellschaften an dem für den Laien undurchsichtigen Finanzmarkt zurück und optimieren bestehende Verträge. Selbstverständlich übernehmen wir im Anschluss sowohl die Abwicklung als auch eine partnerschaftliche Betreuung. Langfristig, seriös und kompetent an Ihrer Seite zu sein, ist unsere Maxime.

Für unsere Kunden besteht die Möglichkeit zwischen einem Vermögensverwaltungs- und einem Anlageberatungsmandat zu wählen. Während bei der Anlageberatung ausschließlich

Anlagevorschläge erteilt werden, die der Kunde in eigenem Ermessen umsetzt, werden bei einer Vermögensverwaltung Anlageentscheidungen eigenständig durch den Vermögensverwalter getroffen und realisiert. Für ein erstes Sondierungsgespräch entstehen unseren Interessenten keinerlei Kosten oder sonstigen Verpflichtungen. Ein Gesprächstermin kann einfach unter der Telefonnummer 0180 2352887 (6 ct./Anruf) vereinbart werden.

Leos und Lions verwirklichen kulturelle Wiederbelebung

VON ERIK KRELLER

Im Vorfeld des Konzerts „Russische Nacht“ auf der Waldbühne in Augustusburg unterstützte der Leo Club Chemnitz „Clara Mosch“ den Lions Clubs Flöha/Augustusburg bei der Herrichtung der Bühne. Trotz akutem Mitgliedermangels aber getreu dem Motto „Leo packt an“ malerten die Mitglieder die Garderobenräume. In der Folgewoche legten die Löwen bei der Verschönerung der Waldbühne noch einmal selbst Hand an. Diese erstrahlte dann am Veranstaltungstag, dem 13. Juli, in neuem Glanz. Die Activity „Russische Nacht“ zeigt beispielhaft, wie sich Spendensammlungen und die Wiederbelebung von kulturellen Aktivitäten in Orten als Activity der Lions und Leos verbinden lassen.

Renovieren für Russische Nacht



Do it yourself! Diesen Spruch befolgten die Leos des Clubs Chemnitz „Clara Mosch“ und legten bei der Herrichtung der Augustusburger Waldbühne selbst Hand an. Foto: LCCCM



Fotos(2): ICLM

Auf der Suche nach dem Schatz von Räuber Hotzenplotz

Steppkes des Kinderheims Dehnitz und der Sprachheilschule Leipzig mit den Leos auf Tour

VON LEOS DES CLUBS LEIPZIG MEPHISTO

Olganitz, eine kleine fünf Seelengemeine im Herzen der Dahleener Heide, war das Ziel des diesjährigen Wochenendferienlagers des Leo Clubs Leipzig Mephisto. Jung und Alt aus dem Kinderheim Dehnitz und der Sprachheilschule Leipzig versammelten sich zum Kindertag im Schullandheim. Von den spartanischen Einrichtungen und Sanitäranlagen noch ein wenig irritiert, ging es jedoch sofort zum Essenfassen mit lautem Schmatzen an jeden Tisch.

Zum Anbruch der Dunkelheit sollte eine Nachtwanderung als Überraschung auf die Kinder warten; so zogen zwei mutige Abenteurer aus, um die dunklen Wälder der Heide zu erkunden. Beherzt wurde das unwegsame Gelände erforscht und schließlich zwischen Bäumen und Schafen eine perfekte Route in die Geisterwelt gefunden. Knicklichter entführten die Kinder in die Welt des Räuber Hotzenplotz, der als Geist seinen großen Schatz bewachte und nur durch Kindermut zu vertreiben war. Schließlich war dieser in die Flucht geschlagen und der Schatz brüderlich und schwesterlich geteilt. Dann ab ins Bett! Doch an süße, vor allem ruhige Träume war noch lange nicht zu denken. Türenschnallen, laute Musik und die allgemeine Ferienlageraufregung ließen die Kinderaugen spät zufallen und auch die

Leos krochen erst nach Mitternacht in ihre Schlafsäcke.

Motto des nächsten Vormittags: Tiere gucken! Eine entspannte Wanderung führte zu einem Tiergehege. Die Kinder bestaunten Zwei- und Vierbeiner oder tobten auf dem Spielplatz. Schließlich trieb der Hunger die Gruppe wieder ins Schullandheim. Nudeln und Tomatensoße warteten und anschließend ein kleiner Mittagsschlaf - allerdings nicht für die Leos. Die Nonsense-Olympiade gehörte vorbereitet. In Windeseile wurden Materialien zusammengesucht und passende Spiele dazu überlegt. Auf dem Weg zum nahegelegenen Bungalow-Dorf kämpften zwei Mannschaften um den Sieg. Fischten Äpfel aus dem Wasser, saugten Blätter mit Strohhalmen auf, bauten Sandburgen, wickelten sich gegenseitig mit Toilettenpapier ein, warfen Teebeutel weit, manövierten Stifte in Flaschen, balancierten auf Schollen und probierten sich noch in vielen weiteren „sinnlosen“ Aufgaben aus. Seinen stimungsvollen Ausklang fand der Tag bei Grillen und Lagerfeuer.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde am nächsten Morgen gefrühstückt, die Sachen gepackt, die Zimmer geputzt und die Heimreise angetreten. Für die Kinder und die Leos stand fest: Das Abenteuer Olganitz wird man nicht so schnell vergessen.



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



UNSERE ANTWORT AUF STEIGENDE BENZINPREISE: HYBRID FÜR ALLE!

**In 4 Modellen – vom Kleinwagen bis zum 7-Sitzer.
Erleben Sie jetzt Deutschlands beliebteste Hybridflotte.**

Z.B. Yaris Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS), und Elektromotor, 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS)

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert/außerorts/innerorts: 4,4–3,5/4,2–3,1/
4,2–3,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 101–79 g/km (nach EU-Messverfahren).

Abb. zeigt Sonderausstattungen Auris Hybrid, Prius+, Prius und Yaris Hybrid.

Unser Hauspreis für den Yaris Hybrid ab

16.950€



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

**AUTOHAUS
CHEMNITZ**
GmbH

Chemnitz • Neefestraße 127/129
Tel.: 0371 / 91200
www.toyota-chemnitz.de

AUTO FORUM
GmbH

Altmittweida
Nordstraße 4
Tel.: 03727 / 99 77 3
www.toyota-mittweida.de

Annaberg-Buchholz
Gewerbering 20
Tel.: 03733 / 67 80 18 0
www.toyota-annaberg.de

Aue/Alberoda
Wachbergstraße 2
Tel.: 03771 / 36 63 0
www.toyota-aue.de

Freiberg/OT Zug
Am Beschert Glück 31a
Tel.: 037322 / 33 40
www.toyota-freiberg.de

Testen Sie unsere Hybridflotte!

Audi
Vorsprung durch Technik



Weiter voraus. Der neue Audi A3.

Der neue Audi A3* überzeugt. Außen durch flache, breite Proportionen, die seinen athletischen Charakter unterstreichen. Im Innenraum durch die intelligente, neuartige Anordnung der Bedienelemente, die das Interieur großzügig und übersichtlich wirken lassen. Geschärftes Design für einen dynamischen Auftritt. Der neue Audi A3 lebt Vorsprung durch Technik auch in der Bauweise: mit Audi ultra. Diese Leichtbau-technologie steigert die Effizienz und sorgt zusätzlich für ein agiles Fahrverhalten. Weiter voraus ist der neue Audi A3 auch mit seinen Ausstattungen auf Oberklasse-Niveau, wie z.B. die optionale MMI® Navigation plus mit MMI touch®, die intuitive Bedienung und Navigationsfunktionen kombiniert. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,6 – 4,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 130 – 106

Erleben Sie den neuen Audi A3

ab dem 24. August bei uns.

**Audi Zentrum
Zwickau GmbH
Audi R8 Partner**

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10
Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1
09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60
Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de